Gänsewacht 2024/ 2025

16. Periode

01.11.2024 bis 15.01.2025

Einblicke in 76 Tage Naturgeschehen am NSG „Unterems“ in Petkum

NSG-Petkum, Sommerpolder, schlafende Nonnengänse

Einleitung

Petkum: die 16. Saison der Gänsewacht ist beendet und für alle Beteiligte ein Anlass, kritisch Bilanz zu ziehen. Mehr als 136 Stunden wurden in eine Tätigkeit investiert, die rein ehrenamtlich organisiert ist. In Serie boten 76 Tagesabläufe wieder einmal tiefe Einblicke in die Effektivität eines Emder Naturschutz-Gebietes! Unterstützt, wie in jedem Jahr, von mehreren Berufstätigen aus dem Rheiderland und Emden, mit zusätzlichen 70 Stunden für das Gemeinschafts-Projekt am Petkumer-Schutzgebiet. Während nasskalter Sitzungen wurden Regenschauer abgewettert, stürmische und neblige Tage akzeptiert. Die Sonne schien leider selten, doch der Mond zeigte seine Kraft mit dem Auf und Ab der Gezeiten. Für uns Beobachter waren dies an jedem Tag besondere Stunden, als heimliche Beobachter dabei zu sein, doch immer in respektvoller Distanz zu Wildgänsen, den Reisenden aus dem Norden. Ein Glück, Zuschauer sein zu dürfen, beim Schlaf-Ritual vieler tausend Vögel! Jede Gans auf *einem* Bein stehend, exakt ausgerichtet gegen den Wind, den Kopf ins Rückengefieder gesteckt und doch in jeder Sekunde wachsam.
Früh muss man in Petkum auf den Beinen sein, soll der Natur das Geheimnis entlockt werden; den Hauch einer *Atempause* zu verspüren, in dem das Federvolk lautlos verharrt. Etwas Durchhaltevermögen gehört zwar dazu, sich selbst zu überlisten, rechtzeitig aufzustehen, Notizblock und Fernglas einzustecken und gut eineinhalb Stunden vor dem Sonnenaufgang auf einen Aussichtsposten zu steigen. Klingt ein wenig verrückt, sich vom Naturerleben in Petkum derart begeistern zu lassen und als Lohn aller Bemühungen, nur ab und zu ein brauchbares Foto von einer fliegenden Gans zu *schießen*! Das Beruhigende dabei: keineswegs stürzt die *Weitgereiste* nach Drücken des Kamera-Auslösers leblos zu Boden, wie etwa der Abzugshahn einer Schrotflinte das bewirkt. Als lebendige Abbilder bereiten selbstgemachte Schnappschüsse von Wildgänsen langjährig Freude; sie werden Mosaiksteine der Erinnerung!

Zumal Vogelbeobachtern bekannt ist, dass Gänse ab und zu stolze 28 Jahre alt werden und dies in *wilder* Einehe mit ein und demselben Partner! Kaum zu glauben und Grund genug, Gänse dafür zu bewundern, den weiten Weg aus Sibirien und Anderswo, alljährlich punktgenau zu schaffen, bis vor unsere eigene Haustür an Ems und Dollart.
Vorausgesetzt, immer unter der Bedingung, dass Gänse ihre Ziele gesund und fit erreichen und über nebeligen Riedfeldern der Unterems nicht an einen Jäger geraten, der versteckt im Ried, auf Jagdglück hofft. In der Tat waren es berüchtigte Nebeljagden im NSG-Petkum, die das Fass zum Überlaufen brachte und Natur- und Tierschützer mobilisierte, zivilen Widerstand zu leisten.

Gänsejagd im NSG, 10.12.2009

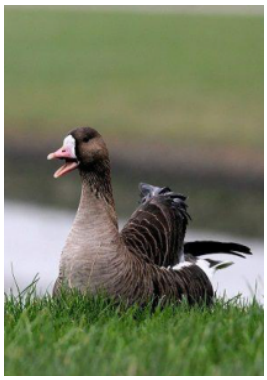
Nonnengänse, Flucht

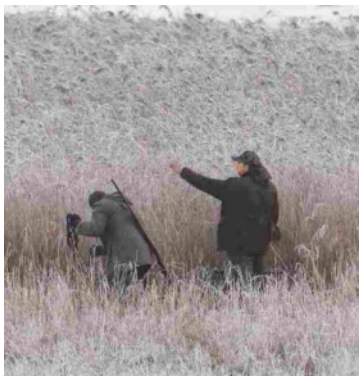
Als Beobachter der Gänsewacht sind wir uns dessen bewusst, dass Menschen in der Nähe ruhender Wasservögel erheblich stören könnten, falls grundlegende Spielregeln missachtet werden. Fliegende Blessgänse und Krickenten vermissen diesen Respekt und sind durchaus gewohnt, dass Jäger Regeln des Tierschutzes missachten. Die Krickente ist der kleinste Entenvogel an der Ems, fliegt besonders schnell und ist dafür bekannt, im Nu die Flugrichtung zu ändern, falls das erforderlich ist. Diesen Flugkünstler dennoch mit einem einzigen Schuss vom Himmel zu holen, ist in schlickigen Bereichen der Unterems eine besondere Herausforderung und Spezialität jagdsportlich aktiver Vorlandjäger. Zumindest rühmen „revierlose-Jäger“ sich damit, „*besonders gute Schützen zu sein“,* wenn mit mehreren toten Krickenten (am sogen. „Galgen“) stolz zum Deich gestapft wird. Das hebt in der Tat das Selbstwertgefühl; einig mit sich selbst zu sein und immun gegen Kritik.-
Da ahnt die Leserschaft der Gänsewacht-Bilanz, dass die *Jagd* an sich mit dem Status sozialer Gesellschaftsgruppen in Verbindung steht, die am Sport mit der Waffe beteiligt sind. Die *Revierlosen* schickt man mit der Schrotflinte in geschützte Emsvorländer, derweil *Revier-besitzer* für sich in Anspruch nehmen, die Hochsitze im Binnenland zu besetzen um dort ungestört in vertrauter Einigkeit unter Seinesgleichen zu sein und sich dem „*Haarwild“* zu widmen! Erinnert sei hier an das historische Statement von, Dr. h.c. Franz Josef Strauß, CSU, der einem Reporter einer deutschen Jagdzeitung einst im Klartext zu verstehen gab: ***“ich warne vor einer Demokratisierung der Jagd!“*** Niemals brachte ein jagender Politiker innere Konflikte in der Jägerschaft treffender auf den Punkt!

Dass ROT-GRÜNE Regierungen die Novellierung der Jagdgesetze bis heute nicht zustande brachten und Wasservogeljäger endlich aus geschützten Emsvorländern und Salzwiesen der Ostfriesischen Inseln zu vertreiben, (letztlich in Binnenland-Reviere zu integrieren), spricht ausdrücklich nicht für die SPD, zumal ein grüner Minister nah dran war, den Konflikt zu lösen. Die SPD, als Koalitionär der GRÜNEN, *fiel einfach um* und aus war der Traum. Für die Geschichtsschreibung des ungelösten Naturschutz-Falles sollte man sich zumindest Namen, wie **Gerd Ludwig Will, SPD**, merken. Offensichtlich gelingt es den Jagdverbänden problemlos, Naturschutz-Verhinderer in Gremien der Parteien zu installieren, und Reform-

bemühungen der Jagdgesetzgebung im Keim zu ersticken. Zur Erläuterung zum (Um-)Fall der SPD sei dem Leser die **Tageszeitung**, taz, vom 16.6.2016 empfohlen**:**
Gänseballern im Weltnaturerbe (Thomas Schumacher, freier Journalist aus Ostfriesland, recherchierte das Politik-Versagen). https://taz.de/Neue-Regeln-fuer-die-Jagd/!5312840/

NSG-Petkum, Gänsejäger


Blessgans nach Nebeljagd
Flugbehindert


NSG-Untere-Ems, Rorichum

Naturschutz und Jagd:
das ist der Stoff, der gegensätzlicher nicht sein kann. Einig sind wir Gänsewächter uns mit der Mehrzahl der Bevölkerung vor allem darin, sprichwörtlichen *Holzwegen* zu misstrauen, der angeblichen Tierliebe von Jägern Glauben zu schenken. Die Psychologie lehrt uns, *dass nicht das geliebt und geachtet werden kann*, *was man selbst in Bruchteilen einer Sekunde mit gezieltem Schuss lustvoll tötet!* Dies wagte ein früher Bundespräsident auf den Punkt zu bringen und dennoch gelang es der *Jägerei*, Gesetzes-Vorhaben schon deshalb sabotieren zu können, da Parlamentarier in Sachen „Jagd“ zunehmend interessengeleitet sind. Dennoch mögen stets höhere Geldsummen in Imagepflege und Kaschieren der Brutalität des Jagdbetriebs investiert werden: der Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit ist im Paradebeispiel der gegen Null tendierenden Rebhuhn-Vorkommen sichtbar. In der Tat ein unlösbares Argumentations-Problem der Jägerei, solange eine Jagdreform ausbleibt und Rebhühner vor dem Tod durch Schrot nicht bewahrt werden! Die Probleme des sogen. *Niederwildes* in der durchorganisierten AGRO-Steppe durchgängig zu leugnen macht blind dafür, den Ernst der allerorten sichtbaren, ökologischen Katastrophe im Ansatz verstanden zu haben.

Acht Jahre nach dem verursachten, politischen Desaster der SPD fällt es schwer, den Flurschaden zu akzeptieren, den Jagdlobbyisten, wie Gerd L. Will, und andere den Mitgeschöpfen in Restnatur-Landschaften zufügten. In einsamer Gänsewacht stellt man sich beim Hören eines fernen Schrotschusses aus geschützten Rorichumer Emsvorländern daher des Öfteren die Frage, ob vor allem die Mehrheit von ROT-GRÜN im Nieders. Landtag etwa da angekommen sind, wo der Volksmund sie verorten könnte: *...auf den Hund?* Wohlgemerkt in der Gewissheit, dass von anderen Fraktionen noch weniger zu erwarten ist, falls Arten- und Naturschutz-Fragen im Parlament zur Abstimmung gestellt werden. Der Groll auf Politiker,

die derzeit in Niedersachsen eine Jagdreform torpedieren, ist mehr als begründet, denn an den Küsten Niedersachsens wurden von Jägern im Jagdjahr **2023/24** sage und schreibe **1.644 Krickenten** und **765 Pfeifenten** getötet! (Verstümmelte und nicht auffindbare Jagdopfer nicht berücksichtigt). In Restnatur-Landschaften mind. **60 Rebhühner** erschossen, obwohl deren Bestand landesweit mehr als besorgniserregend ist.

Gänsewacht: Sinn und Zweck

Da wären wir mittendrin im Thema, weshalb Gänsewächter sich in Ostfriesland überhaupt auf den Deich stellen! Vielen Lesern der Internet-Plattform **WATTENRAT** ist bekannt, dass ein Dutzend Petkumer Wasservogeljäger geschützte Deichvorländer als einen Ort missbrauchten, in dem Jungjägern das Schießen auf „lebende Flugobjekte“ beigebracht werden sollte. (Die EZ berichtete) Wohlgemerkt in einem Pachtrevier von drei Revier-Jägern, bei denen man hätte erwarten können, dass Verstöße gegen Lebensrechte von Zugvögeln und Übertretungen des Natur-Tierschutz- und Jagdrechts keineswegs geduldet werden.

Nonnengänse, Nebelflug

Gänsejäger im NSG-Petkum, Nebeljagd

Unglaubliche, historische Zustände, die bundesweit bekannt wurden, Polizei und Gerichte beschäftigten und halbwegs begrenzt werden konnten. Das Gegengift (lat. *Antidoton*) könnte auch mit dem Begriff *„Dauerpräsenz“* umschrieben werden, ein probates Mittel, sich als Kritiker unsäglicher Jagdzustände einen Überblick zu verschaffen und gesellschaftspolitische Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen zu ziehen.
Doch das bewährte Grundprinzip hat einen Haken: das *Heilmittel* der Dauerpräsenz wirkt umso besser, wenn in der Gänsewacht eine Kontinuität der personellen Besetzung garantiert ist. Dass uns das gelingt, daran besteht indes kein Zweifel, denn solange Jäger absurd erscheinende Jagdinstinkte mit modernstem Gerät in Schutzgebieten ausleben, sind sensiblere Menschen dazu bereit, Widerstand zu leisten, sich in Aktiv-Gruppen zu vernetzen und politischen Druck aufzubauen! Dass Jagdgesetze aus der dunkelsten deutschen Vergangenheit zum Teil heute noch Gültigkeit besitzen und Reformbestrebungen standhalten, ist ein gesetzgeberischer Skandal. In diesem Zusammenhang sei nur an das Gezerre um ein Verbot der Ausbildung von Jagdhunden an *lebenden* Enten und Säugetieren verwiesen, die niemals tierschutzgerecht sein kann und dennoch die Landesjägerschaft mobilisiert, am 30.01.2025 in Hannover lautstark gegen aktuelle Reform-Bemühungen einer AGRAR-Ministerin der GRÜNEN zu protestieren.

Kostprobe:

Den Einblick in ein „Jagdgeschehen“ finden Leser der 16. Gänsewacht-Protokolle auf Seite 32. Am 14. Dezember beteiligten sich in der NSG-Pufferzone von Jarßum etwa zehn Jäger an einer Treibjagd auf Feldhasen. Ein deichnahes Teichgelände wurde durchkämmt und ignoriert, dass auf einem Terrain von Feldhasen, Enten und Gänsen wegen eines aktuellen Energie-Projektes der AMPRION GmbH, Zurückhaltung angebracht gewesen wäre. Pech für wenig tugendhafte Jäger, dass es Zaungäste gab, die eine Jagd-Veranstaltung dokumentierten, die in unmittelbarer Nähe zu einer lärmenden und hell beleuchteten Großbaustelle veranstaltet

wurde. In der Tat waren dies Einblicke in Abgründe der Jagd, von Schrot zerfetzte Feldhasen an der Schulter eines Treibers zu sehen und in emotionslose Gesichter von Jägern zu schauen, die nach Vollendung ihrer Jagd ins Auto steigen und ratlose Bürger am Rand einer Arena zurück lassen, auf der es keine Überlebende gibt und nur Verlierer.

Treibjagd in NSG-Pufferzone, Treiber in Naturgebiet Jarßumer-Pütte

AMPRION-Baustelle, 14.12.2024

Rückblick:
Vor Beginn der Gänsewacht-Arbeit im Jahr 2009 wurden Petkums Emsvorländer vor allem von Vogelzählern aufgesucht, die jeweils im Monats-Rhythmus Daten für eine international stattfindende Wasservogel-Zählung aller Nordsee-Anrainerstaaten lieferte. Organisiert wurde die Erfassung der Wasservogel-Bestände im Bereich Niedersachsen durch die staatliche Vogelschutzwarte im heutigen NLWKN. Wertvolle Daten flossen in unzählige Projekte, die dem Schutz der Natur dienen oder dies zumindest vorgaben. Eindeutig konnte der Niedergang der Artenvielfalt an der Ems infolge zahlloser Ausbaggerungen, trotz der Existenz Naturschutzfachlicher Gutachten, nicht abgebremst, geschweige verhindert werden. Monatliche Vogel-Zählungen aus jüngerer Zeit belegen diesen Trend und werden im vorliegenden Gänsewacht-Bericht an anderer Stelle erwähnt.
Nach langjährigen Erfahrungen mit der „Vogelzählerei“ an der Ems ist die Gesamtbilanz aller Störeinflüsse eher „düster“, da den wirtschaftlichen Nutzungen in der Regel Vorrang eingeräumt wird. Dies zur Kenntnis zu nehmen ist zwar schmerzhaft, doch entmutigt die Gänsewacht nicht, das Interesse dennoch auf Teilaspekte der Emsprobleme zu lenken.
Die landläufige Vermutung, dass die Meyer Werft in Papenburg ein Alleinstellungsmerkmal für das Sterben des einst fischreichen Flusses besitzt, mag zwar verlockend sein, doch dem Gesamtkomplex des Desasters weicht man bei genauerer Betrachtung aus!

Tourismus u. Fischverkauf – NSG-Petkum

Dollart, Gänseschlafplatz im Nationalpark Hgrd. Chemie-Industrie-Delfzijl, NL, 11.12.2024

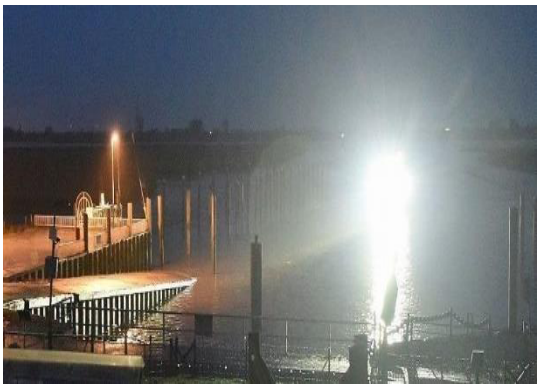
Ungelöste Probleme

Ein riesiger Batzen ungelöster Probleme sind vor allem Störeinflüsse, denen mit gutem Willen aller beteiligten Verursacher und staatlicher Institutionen beizukommen wäre. Dass bei der Gänsewacht die Hobby-Jagd auf Zugvögel ganz oben auf der Streichliste überflüssiger Störungen zählt, mag einleuchten. Wenn Naturschutz-Behörden allerdings einer Moormerländer-Deichacht gestatten, den Ausbau von Teekabfuhrwegen ungebremst voran zu treiben, ist das Problem mit dem Wegebau im geschützten NSG-Untere-Ems nicht erkannt. Dies wären Parallel-Nutzungen touristischer, landwirtschaftlicher, jagdlicher und sportlicher Komplexe, die über das verträgliche Maß der Deichsicherungspflichten hinausgehen! Bewiesen wurde dies in einer längeren Untersuchung, die sich mit den ökologischen Folgen des Petkumer-Teekweges beschäftigte und das OVG-Lüneburg veranlasste, eine von der Stadt Emden geplante, ganzjährige Wegeöffnung des Petkumer-Teekweges zu untersagen.
In diesjährigen Tagesprotokollen der Gänsewacht wird ausführlich auf Stör-Szenarien verwiesen, die z.B. Vertreibungen von Vogelarten auslösten, die in geschützten Zonen von Ems und Dollart überwintern. In einer Grobübersicht sind diese Ereignisse tabellarisch dargestellt und an Einzeltagen der Beobachtungszeiten in ihrer Wirkung auf Rastvögel beschrieben. Sollten Sie als Leser der diesjährigen Gänsewacht-Bilanz bereit dazu sein, tiefer in die Materie diffuser Störungen im NSG-Petkum einzusteigen, bleibt ihnen nicht erspart, 76 Tagesprotokolle auf 44 Seiten per Mausklick zu scrollen.

Wissenschaft und Politik

Leider missachtet die parlamentarische Gesetzgebung seit Jahren, Lösungsansätze anzubieten, Naturschutz-Konflikte zu entschärfen und wissenschaftliche Erkenntnisse in Verordnungs- und Gesetzestexte zeitnah einfließen zu lassen. Das 200 Hektar große Petkumer-Deichvorland und darüber hinaus alle Emsvorländer zwischen dem Gandersumer-Sperrwerk und der Leda-Mündung zu einer fiskalischen Eigenjagdfläche zu erklären, in der die Jagd auf alle Vogelarten, sowie auf alle Säugetierarten ruht. In Anbetracht einer dramatisch sich verschlechternden ökologischen Gesamtbilanz der Ems wäre die Rücknahme verschiedener Naturnutzungen längst überfällig. Achten Sie in dieser Hinsicht bitte auf das Abstimmungs-Verhalten von Parlamentariern; erinnern Sie gewählte Ratsleute und Abgeordnete vor allem in Vorwahlzeiten daran, die Naturlandschaften an der Unterems und dem Dollart konsequenter vor schädlichen Einflüssen zu schützen und vor allem die offene Frage zu klären, wie deren Bereitschaft einzuschätzen ist, das Landes- und Bundesjagdrecht zu reformieren.

Statistik
Störungsursachen im Zeitraum 1.11.24- 15.1.2025: Spitzenreiter unter 68 Vogel-Vertreibungen im Bereich des Petkumer-Schutzgebietes ist vor allem die allgemeine Lichtverschmutzung. Davon sind 11 Störungen eindeutig der Fähre zuzuordnen, die seit 4 Jahren mit hellen LED-Scheinwerfern ausgerüstet ist.



Fähre-Ditzum, LED-Strahler

NSG-Pufferzone, AMPRION-Projekt, Lichtverschmutzung

Gleichauf störintensiv kann eine temporäre Baustelle am Emsdeich bezeichnet werden, die von der AMPRION-GmbH-Dortmund errichtet wurde, Lärm verursacht und deren Beleuchtung weit ins NSG reicht. Zum Großkomplex der Lichtverschmutzungen entwickelten sich auch Silvester-Böllereien des Jahreswechsels 2024/25 mit mind. 8 Störungen. Grundsätzlich gelten alle Aktivitäten in Nacht- und Dämmerungszeiten als besonders problematisch, wenn diese in der Nähe geschützter Gebiete stattfinden. Immer leben hochsensible und schreckhafte Wildtiere in diesen Räumen! Da macht es kaum einen Unterschied, ob es sich um Störungen durch Licht, Lärm oder um einen harmlos wirkenden Spaziergang über den Emsdeich in einer Zeit handelt, in der Wildgänse z.B. noch schlafen oder äsen. In der unteren Tabelle ist das weite Feld allgemeiner Störungen grob aufgelistet. Zu diesem Thema finden Sie in 76 Tages-Protokollen weitere Informationen in Textbausteinen und sind, ***fettgedruckt***, besonders gekennzeichnet.

1.	Fährbetrieb	11 Störungen
	AMPRION-Baustelle	11 Störungen
2.	Feuerwerk u. Böller	8 Störungen
3.	Deichspaziergänger m. Hund	7 Störungen
4.	Pkw/ Fähranleger	6 Störungen
5	Wohnmobil/ Fähranleger	4 Störungen
6.	Fahrzeuge BEE-Emden	3 Störungen
	Berufsschifffahrt/Ems	3 Störungen
	Jagd/ Schussknall	3 Störungen
7.	Fahrzeuge v. Deichschäferei	2 Störungen
	Landwirtschaft/Gänsevertreibung	2 Störungen

Weitere 8 Störungen werden E-Radlern, Pkw-Fahrern auf Deichwegen, allgemeinen Licht-verschmutzungen und gar Greifvögeln zugerechnet, die eine Vertreibung von Vögeln im Petkumer-NSG auslösten. Die gute Nachricht: eine illegale Nutzung der z.Zt. geschlossenen Teekabfuhrwege durch Radler, Jogger u. Spaziergänger unterblieb zumindest in den Stunden der Gänsewacht. Gesamtanzahl der festgestellten Störungen: **68 (**Vorjahresergebnis 86).

Raketen und Böller

Bei genauer Betrachtung der Tabelle wird deutlich, dass eine Störquelle in die Spitzengruppe aufstieg: **Feuerwerk** und **Böller** des letzten Jahreswechsels! In Gänsewacht-Protokollen zwischen dem 26.12.2024 und 06.01.2025 belegen div. Bestandszahlen den negativen Einfluss von Feuerwerkskörpern auf verschiedene Vogelarten. In den Focus geraten einzeln gezündete Böller und Raketen, die erhebliche Vogelvertreibungen im Petkumer-Schutzgebiet auslösten. Die Wirkung von Schall- und Lichtverschmutzungen wurde vor Ort zusätzlich durch andere Störfaktoren erhöht und werden in begleitenden Texten der Protokolle erläutert. Es lohnt sich, einzelne Tage des Naturgeschehens anzuschauen, um die Vielfalt der Störreize zu erfahren, die zeitweise auf rastende- und Nahrung suchende Wintervögel einwirken. Seit dem letzten Jahr steht zumindest ein Total-Verbot auf einer Wunschliste ungelöster Naturschutz-Probleme: jede Art von Böllerei im Abstand von einem Kilometer zu den Grenzen des Petkumer-NSG ganzjährig zu verbieten und auszuschließen, dass sommerliche Event-Veranstaltungen am Petkumer-Fähranleger angedacht werden. (Hinweise in Tageszeitungen gab es in diese Richtung und wurden als Belege archiviert).

Deichacht und Siel

Die Moormerländer-Deichacht bekundete in Zeitungen die Absicht, keine Einwände anzumelden, falls Investoren beabsichtigen, im Bereich eines rückgebauten ehemaligen Privat-Steges einen Sportboot-Anleger mit *Fischerei-Flair* zu realisieren! Unvorstellbar für einen Ort, an dem ein gesetzliches *Verschlechterungsverbot* gilt und zu berücksichtigen ist, dass das Petkumer-NSG naturräumlich eine Einheit mit dem Nationalpark-Dollart darstellt. Die Frage drängt sich daher auf, wie weit die Deichacht ihre Entscheidungs-Befugnisse verletzt und ob es nach gültiger Rechtslage zulässig ist, als *Unterhaltungsverband nach § 7 des Nieders. Deichgesetzes* touristische Projekte anzuregen, die mit Zielen der Naturschutz-Gesetzgebung unvereinbar sind.- Eine Fischbude, als erster Schritt in diese Richtung, ist am Petkumer-Siel derweil realisiert.

NSG-Petkum-Fähranleger, Hüpfburg, Bier- u. Fischverkauf

Picknick im Schutzgebiet

Ein zunehmend touristischer Besucherverkehr auf Wegen und im Schutzgebiet ist festgestellt. Ein ordentliches Verfahren nach § 29 des Naturschutz-rechts wurde von der Umweltbehörde der Stadt Emden nicht durchgeführt. Baurechtliche Versäumnisse gefährden Menschenleben, da der Verkaufsstand direkt an einer Steilkante platziert ist. Die Deichacht billigt diesen unhaltbaren Zustand, obwohl ein sicherndes Geländer fehlt und es, dem Vernehmen nach, Hinweise gibt, dass zumindest ein Passant ins Wasser stürzte und angebl. mit Hilfe von Rettern aus dem Siel geborgen wurde. Gründe gäbe es genügend, den ursprünglichen Zustand des Fähranlegers wiederherzustellen und vor allem dem Schutz der Natur Vorrang zu gewähren.

Die Gänsewacht würde dies begrüßen!

Dank:
An dieser Stelle, „*wie in jedem Jahr"*, sei allen Leuten gedankt, die der Gänsewacht über Jahre verbunden sind. Dies vor allem für unzählige Stunden der Freizeit und den Aufwand, die Fahrten zum Petkumer Emsdeich verursachten. Ein besonderer Dank wieder einmal an Carola, die sich neben der regelmäßigen Anwesenheit am Petkumer-Siel die Mühe machte, *Korrektur* zu lesen. An Elke, Wilm, u. Dieter, mit ihrer weiten Anreise und einigen anderen Unterstützern, die spontan mal vorbeischauten.
An Manfred, last but not least, der die Ergebnisse der Gänsewacht auf die Internetseite WATTENRAT.de stellt und ebenso ehrenamtlich gewährleistet, dass die Gänsewacht-Protokolle aus den Niederungen der Ems-Landschaft für Internetnutzer einsehbar sind.

Für die Gänsewacht: Eilert Voß, Emden Emden, 24.01.2025

Chronologisch folgen ab Seite 7 insgesamt 76 tabellarische Tagesberichte, die z.T. mit Text-Bausteinen ergänzt sind. Auf 52 Seiten wird versucht, das Naturgeschehen an der Unterems zu beschreiben. Alle Beobachtungen geschahen unter dem Einfluss der Wetter- und Licht-verhältnisse, die in der 16. Gänsewacht-Periode von Regen, Starkwind und schlechter Sicht geprägt waren. Die Wetterdaten sind jeweils in den Tages-Protokollen eingeblendet und vermitteln den Leserinnen und Lesern zusätzlich ein Bild des Wettergeschehens.

(Beobachtet wurde vor allem mit einem 30-fach Optolyth-Spektiv, sowie ZEISS 10x40 Ferngläsern. Belegbilder versch. Vogelansammlungen, Störungen und anderer, aktueller Situationen entstanden, wie in anderen Jahren auch, mit NIKON-D750/Vollformat-Kameras und Objektiven bis 500 mm. Dies ein Hinweis für Leute, die in Betracht ziehen, das Konzept der Gänsewacht zu kopieren und in anderen NSG auf „Brauchbarkeit zu testen")

Jagd-Kollateralschaden

Gänsejagd im NSG-Petkum

Treibjagd in Deichnähe

Gänsewacht-Protokolle aus dem NSG-Petkum

vom 1. Nov. 2024 bis 15. Jan. 2025

Abendl. Gänseflug über NSG-Petkum. Blick v. Sperrwerk zum Emder-Emskai

Vorab-Info zu Zählergebnissen:
Falls sich Leser der Tages Protokolle berechtigterweise die Frage stellen, mit welchen Tricks hohe Gänse-Anzahlen ermittelt werden, soll hier versucht werden, das Zähl-Geheimnis großer Gänse-Ansammlungen an einigen Beispielen zu erklären. Immerhin werden Zählungen rastender Gänse seit nunmehr 16 Jahren organisiert. Ausreichend Zeit dürfte das sein, darin eine gewisse Routine zu bekommen. In Vorbereitung auf die selbstgestellte Frage, eine Gänsewacht zu organisieren, musste zu allererst eine Lösung dafür gefunden werden, wie es bei schlechten Lichtverhältnissen gelingen könnte, Gänseschwärme mit aussagekräftigen ZAHLEN zu erfassen, bevor sie zum Start zu den Äsungsflächen aufbrechen. Das Zeitfenster ist bekanntlich sehr eng und nicht unbegründet finden Zählungen globaler, europäischer und nationaler Maximal-Bestände tagaktiver Wasser-Vogelarten der tideoffenen Meere bei guter Beleuchtung statt. Ehrenamtlich tätige Wasservogel-Zähler der staatl. Vogelwarte verstanden es während regelmäßiger Monatszählungen der Wasservögel an der Ems recht gut, sich Zähltechniken anzueignen. Für die Gänsewacht somit gute Lehrstunden, sich an die Erfassung von Gänsebeständen heranzuwagen, die das NSG Petkum als Schlafplatz nutzen.

Zur Einarbeitung in die Materie des Petkumer Vogelbestandes wurden zu Beginn der Gänsewacht Schlafplatz-Gesellschaften von Nonnengänsen systematisch fotografiert und an einem PC ausgewertet. Jede einzelne Gans bekam in einer zeitaufwändigen Geduldsprobe per Mausklick eine Markierung. Das grafisch punktgenaue Ergebnis wurde jeweils mit den ermittelten Zahlen verglichen, die im Freiland mit dem Fernglas und Spektiv entstanden.
Bei Zählungen im umwallten Petkumer Sommerpolder überraschte eine Konstanz, dass nämlich ermittelte Bestandszahlen von einem zum anderen Tag vergleichbar waren, wenn Nonnengänse das Terrain zu einem gewissen Prozentsatz ausnutzten.
Die kalkulierbare Verteilung von Gänsen auf einer Fläche entspringt einem Grundprinzip in der Natur: dem Bedürfnis nach individueller Sicherheit und Furcht vor „Schnabelhieben“ allzu aufdringlicher Nachbarn: Da jedes Einzelindividuum von Natur aus um sich herum einen artspezifischen Sicherheitsabstand einhält, ist innerhalb einer bekannten Flächengröße recht gut abzuschätzen, wie hoch das Potenzial der zur Verfügung stehenden Gesamt-Rastfläche sein kann, wenn Vögel z.B. große, geschlossene Gruppen bilden. Werden die Abstände von einer Gans zur anderen durch Zuzug weiterer Gänse unterschritten, wirkt das Prinzip der sogen. *„Hackordnung“* und genervte Vögel weichen in Randzonen der

Vogelschar aus, um sich den Streitereien mit Artgenossen zu entziehen. Das Rast-Potenzial des Petkumer Sommerpolders beträgt bei normalen Witterungsverhältnissen etwa **20.000** Individuen der **Nonnengans**. Ist der Polder bis direkt an vorhandene Sommerdeiche mit Gänsen gefüllt, weichen Gänse in benachbarte Rastgebiete des Schutzgebietes aus. (Dieses Grundprinzip gilt übrigens auch für ein Hühnervolk in der Bodenhaltung, mit Möglichkeiten zum Freigang). Die Gänseanzahl **„20.000“** im Petkumer Sommerpolder kann übertragen auf den Gänseschlafplatz „Dollart“ als grober Maßstab dienen, falls auf eine ungenauere Zählung abfliegender Gänseketten verzichtet wird, die von Beginn der morgendlichen Äsungsflüge den Dollart verlassen. Gelegentlich werden zusätzlich zur Zählung ruhender Gänse vom Dollartdeich aus Panoramaaufnahmen einzelner Kreissegmente angefertigt, in denen Gänse rasten. Die auf einem festen Stativ stehende Kamera wird, entsprechend dem Objektiv-Winkel, nach jedem Foto ins benachbarte Segment bewegt und darauf Acht gegeben, dass Bild-Überschneidungen vermieden werden, die zu Fehleinschätzungen führen könnten.

NSG-Westteil/Teekweg-Korridor (mind. 1900 Nonnengänse)

Erbsenzählerei

Zurück in der warmen Stube gelingt die Auswertung mehrerer Fotos auf dem PC-Monitor recht schnell und Gelände-Beobachtungen mit einer aussagekräftigen **ZAHL** abzuschließen. (1.913 Gänse im Bild). Grundsätzlich sind Zählungen rastender Vögel von erhöhten Standorten eher möglich und umso zuverlässiger, als gute Sichtverhältnisse Zählungen dies begünstigen. Bei geringeren Vogel-Anzahlen, oder z.B. einer langgestreckten Entenkette am Ufer der Petkumer Außenmuhde oder Ems, wird jeder Einzelvogel gezählt oder eine altbekannte Methode angewandt. Sinnbildlich werden rastende Vögel in kleinere Gruppen unterteilt: in Zwei, Fünf, Zehn- oder Hunderter-Gruppen in geschlossenen, imaginären Kreisen vereint und die einzelnen Kreis-Gruppen addiert. Probieren Sie das mal, liebe Leser. Das funktioniert auch bei Schafen! Menschen sind übrigens in der Lage, eine Anzahl von **FÜNF** Erbsen in der offenen Hand innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde zu erkennen und sich zu vergewissern, dass nicht VIER und keine SECHS Erbsen auf der Hand liegen, sondern exakt **FÜNF**.

Folgende Schlussfolgerung lässt sich aus dieser Konstante gewinnen: Besteht die Absicht, die unbekannte Anzahl von (100) Gänsen zu zählen, werden bei etwas Übung mit imaginären FÜNFER-Kreisen etwa 18 bis 22 Kreise entstehen. Bei dem Ergebnis liegt der Zähler bei 90 oder 110 Individuen, entsprechend 10% unter oder 10% über der realen Anzahl der Gänse. Genauer geht es nur bei einer Einzelzählung, doch dazu reicht sehr oft die Zeit nicht, die zur Verfügung steht, da Ortswechsel der Vögel oder Störungen dies verhindern. Wie auch immer: das Zählprinzip ist KEIN Geheimnis und mit ein wenig Konzentration erlernbar!

Leider gestalten sich Zählungen von arktischen Blessgänsen an ihren Nachtschlafplätzen als sehr schwierig und sind fehlerbehaftet. Die Erklärung: Blessgänse sind in der Regel *Kurzschläfer*, fliegen Rastgebiete in tiefer Dämmerung an und verlassen diese im Gegensatz zu Nonnengänsen sehr früh am Morgen, bevor die Sicht eine Zählung zulässt. Als erste

morgendliche Flieger an der Unterems sind Bless- und vor allem geschützte Zwerggänse besonders stark gefährdet und geraten in den Beschuss von Gänsejägern. (Dieses leidvolle Thema findet in anderem Kontext und an anderer Stelle eine speziellere Beachtung).

Abschließend sei bei den „Zahlentricks“ noch erwähnt, dass es bei der Bewertung einer Zahl **„20.000“** recht unerheblich ist, ob das Zählergebnis in einem Toleranzwert von fünf oder zehn Prozent *unter* oder *über* der Realität liegt. Für fachspezifische Fragen des Naturschutzes *keine* ZAHL für die Beurteilung einer Bestandsgröße zur Verfügung zu haben, wäre in der Tat die schlechtere Alternative und fördere vor allem den ungehemmten Landschaftsverbrauch unzähliger Nutzer-Gruppen. Hier sei an ein prägendes Beispiel erinnert:
Vor Jahren fragte ein früheres Mitglied einer Emder-Naturschutz-Vereinigung beim Verfasser dieses Gänsewacht-Berichts an, ob evtl. Zähldaten für den Borßumer Hammrich existieren, die den Nachweis von Vogelvorkommen belegen könnten. Dies wurde in gutem Glauben an die Aufrichtigkeit des Anrufenden verneint, obwohl zugleich darauf verwiesen wurde, dass keine Kenntnisse darüber bestünden, ob andere Zähler nicht etwa doch Daten gesammelt hätten. Wenig später wurde bekannt, dass der Anrufer mit anderen WKA-Investoren einen Windpark im Zugvogel-Korridor nördlich des DOLLARTs plante und wegen eines Mangels an „Vogel-Daten“ realisieren konnte! **„…noch Fragen…?“**

WKA-Anlagen im Borßumer-Hammrich u. Energie-Folgebetriebe

Widdelswehr-Hammrich: AMPRION-Konverter-Projekt

Energie-Projekte im Hammrich von Widdelswehr

Gänseflug über Petkumer-Vorland und Gandersumer Stauwehr

---

76 Tagesprotokolle vom 1. Nov. 2024 bis 15. Jan. 2025

Fr. 01.11.2024 **Petkum- Siel**, (1. Tag von 16. Gänsewacht-Periode im NSG-Petkum)

Wetterdaten: +12,9 Grad C, (gemessen: 1 Std. vor Sonnenaufgang), bedeckt; Wind: SW 4; Sonnenaufgang (Kürzel: **SoA**) 07:26 Uhr; Hochwasser in Emden (Kürzel: **HW**) 00:07 Uhr

06:15 Uhr: **Sommerpolder**; 1.750 Nonnengänse innerhalb eingedeichter Vorlandfläche.
06:20 Uhr: **Außenmuhde**; 1.550 Graugänse, 70 Stock-, 580 Krick-, 950 Pfeifenten, 1 Graureiher.
07:25 Uhr: **Pogum/ Gänseschlafplatz-Dollart**; 16.000 Gänse beenden Nachtruhe. (Flug in Richtung östl. gelegene Äsungsflächen im Ditzumer-Hammrich).
07:30 Uhr: **Außenmuhde**; etwa 1.500 Graugänse verlassen Sielgewässer spontan. Flug in nordöstliche Richtung. (Störquelle wird nicht erkannt). Entenvögel verweilen im südlichen Abschnitt der Muhde.
07:35 Uhr: **Jarßum/ Emsufer**; 7.700 Nonnengänse rasten im Schlickwatt.
07:40 Uhr: **Sommerpolder**; 1.670 Nonnengänse verlassen Schlafplatz in nordöstliche Richtung. (Binnenland). 80 Nonnengänse äsen im Vegetationsbereich.

Hinweis: Kein Fährbetrieb zwischen Ditzum und Petkum am frühen Morgen. Dies erklärt die stattliche Anzahl von Wasservögeln auf der Außenmuhde. Ebenfalls „Arbeitsruhe“ auf einer deichnahen AMPRION-Baustelle in der NSG-Pufferzone, Höhe Widdelswehr. Keine Aktivitäten an Fisch-Imbisswagen, der seit Mitte März 2024 an der Siel-Spundwand abgestellt ist.
Hinweis: für Gewerbebetriebe zuständige Emder-Behörden genehmigten einen Fisch-Verkaufstand am Petkumer-NSG, ohne die Träger Öffentlicher Belange, nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes, zu beteiligen und Alternativen zu prüfen. Dabei gilt für das NSG-Petkum grundsätzlich ein uneingeschränktes „Verschlechterungs-Verbot“. Proteste der Ratsfraktion der „GRÜNEN, feat Urmel“, blieben im Rat der Stadt Emden erfolglos.

Gänsewacht von 6:15- 8:05 Uhr (Dank an 1 Besucher aus Emden)

Sa. 02.11.2024 **Petkum- Siel** u. **Oldersum**

Wetterdaten: +9,7 Grad C, bedeckt; Wind: NO 0-1; SoA: 07:28 Uhr; HW: 00:42 Uhr

06:10 Uhr: **Petkum- Siel**; ungewöhnliche Ruhe! Zu Beginn der Gänsewacht ist der Sommerpolder und die Muhde „vogelleer". Eine größere Vogelansammlung auf dem Ems-Schlickwatt deutet daraufhin, dass Gänse aus Deichnähe vertrieben wurden.
06:40 Uhr: **Emsufer**; erste Vogellaute von Großen Brachvögeln und Graugänsen nur hörbar.
07:00 Uhr: ebenda; 3.300 Nonnengänse im Uferabschnitt, Sommerpolder.
07:00 Uhr: **Außenmuhde**; im Südbereich 950 Pfeif-, 420 Krick-, 85 Stockenten, 75 Graugänse, 2 Graureiher, 15 Lachmöwen, 2 Große Brachvögel. Auffälligkeit: der nördliche, deichnahe Muhde-Bereich wird von Wasservögeln gemieden!
07:15 Uhr: **Pogum/Dollart**; ca. 9.500 Gänse auf trockengefallenen Schlickflächen.
07:25 Uhr: **Emsvorland/Oldersum-Rorichum**; **2 Schrotschüsse** (sehr laut). Zeitgleich Gänse-Einflüge aus Richtung Dollart.
07:43 Uhr: **Oldersum/Siel**; 70 Krick-, 35 Pfeif- 7 Stockenten, 1 Graureiher auf der Muhde.
07:44 Uhr: **Rorichum/Buschplatz**; blauer VW-Bus parkt auf dem Teekweg. Offensichtlich findet eine Ansitz-Jagd auf Gänse statt. Wie viele Jäger sich an der Jagd beteiligen, ist unbekannt. Nach zwei Schüssen um 7:25 Uhr wird kein weiterer Schuss gehört.
08:08 Uhr: **Gandersum**; 320 Nonnengänse auf Weidefläche westlich des Hedderweges. Hier deuten Baumaßnahmen darauf hin, dass Entwässerungs-Rohre verlegt wurden und eine Melioration beendet ist. (Belegfoto). Interessant ist der Sachverhalt wegen konkreter Planungen eines Landschaft-Schutzgebietes: die bearbeitete Fläche ist Teil von V 10-Emsmarsch! Ob die Verschlechterung der Biotopstruktur vorab von zuständigen Behörden genehmigt wurde, kann nicht beurteilt werden. Belegbar ist: die Dauerweide ist Teil eines Nahrung-Habitats für Große Brachvögel und andere Limikolen! Ob das in Zukunft gewährleistet ist, darf bezweifelt werden.

Gänsewacht von 6:10- 8:30 Uhr

So. 03.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0,0 Grad C, sternklar, Bodennebel; SoA: 7:30; Wind: SO 1; HW: 01:11 Uhr

06:10 Uhr: **Außenmuhde**; 335 Graugänse, 690 Pfeif-, 380 Krick- u. 45 Stockenten, 1 Graureiher. Im Sommerpolder-Areal keine Gänse.
07:15 Uhr: **Petkum-Jarßum**/Emsufer; 3.800 Nonnen-, 140 Graugänse. Nebelschwaden ziehen über Ems und Vorland: ein beeindruckendes Naturschauspiel an einem Morgen, der nicht von Jagdaktivitäten und Schussknall gestört ist.

Gänsewacht von 6:10-8:35 Uhr (Dank an 1 Besucher aus dem Rheiderland)

Mo. 04.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,5 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: S 0-1; SoA: 07:32 Uhr; HW: 01:37 Uhr

06:20 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nach erster Morgenpassage „unbeleuchtet“ am Anleger. Rückfahrt nach Ditzum, um 6:30 Uhr, ohne Zuschaltung heller LED-Scheinwerfer.
07:10 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastvögel auf Schlickfläche und deichnaher Vegetation.
07:12 Uhr: **Außenmuhde**; 270 Graugänse, ca. 900 Enten, 2 Graureiher.
07:15 Uhr: **Emsufer/ Petkum-Jarßum**; 16.000 Gänse (überwiegend Nonnengänse)
07:30 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nähert sich Gänsen u. Enten in langsamer Fahrt. Wasservögeln bleibt Zeit, auf Schlickflächen auszuweichen. Nach Fähr-Rückfahrt um 7:35 Uhr 220 Graugänse und 110 Enten auf der Muhde. (790 Enten verließen das Fährgewässer und flogen zum Emsufer).
07:50 Uhr: **Sommerpolder**; 35 Nonnen- u. 205 äsende Graugänse in nördlicher Vegetationszone. Zeitgleich sind metallische Rammschläge aus Richtung, „AMPRION-Baustelle“ nördlich der Bahnlinie Emden-Leer hörbar, die allerdings keine Unruhe im NSG-Petkum verursachen. An AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone indes mehrere beleuchtete Fahrzeuge. Vom Emsufer abfliegende Nonnengänse meiden einen Direktflug in vormals genutzte Äsungsflächen westl. vom Siel, umkreisen die Fläche und entfernen sich schließlich in Richtung Petkumer-Hammrich.
08:05 Uhr: **Oldersum/Rorichum**; **4 Schrotschüsse**, zeitgleich morgendlicher Gänseflug von Nonnen-, Bless- u. Graugänsen aus westlicher Richtung (Ems-Dollart).
08:12 Uhr: **Petkum-Hammrich**; **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:20-8:15 Uhr

Widdelswehr/ AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone

Di. 05.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,4 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SSO 3; SoA: 07:34 Uhr; HW: 02:23 Uhr

06:20 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre auf Rückfahrt nach Ditzum. Im Sommerpolder keine Rastvögel.
06:40 Uhr: **Jarßum-Emsdeich**; zwei E-Radfahrer überqueren Deichkuppe. Helle Fahrlichter leuchten NSG-Westteil aus. Im schmalen Emsvorland sind Scheuchabstände zu Gänsen u. Großen Brachvögeln unterschritten. Flucht. (Lichtverschmutzung).
06:50 Uhr: **NSG-Pufferzone/Widdelswehr-Jarßum**; an AMPRION-Baustelle LKW-Verkehr mit beleuchteten Fahrzeugen. (Trotz aufgestellter Vogelscheuchen äsen 2.150 Nonnengänse auf Wiesen zwischen alter Dorflage Widdelswehr und Petkumer Siel, da AMPRION-Projekt Verfügbarkeit von Äsungsflächen reduziert).
07:02 Uhr**: Petkum-Siel**; erster Überflug von Bless- und Graugänsen aus südwestl. Richtung.
07:15 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 16.000 Gänse auf emsnahen Schlickflächen.
(Am 4. Tag in Folge: Gänse meiden Sommerpolder als nächtlichen Rastplatz).

07:25 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre befährt Muhde in langsamer Fahrt gegen dem Sielstrom. Nach der Rückfahrt: 120 Krick-, 45 Stock-, 65 Pfeifenten, 4 Mantel-, 10 Lach-, 6 Sturm-, 3 Silbermöwen, 1 Kormoran, 1 Großer Brachvogel u. 1 Löffler auf der Muhde.
07:55 Uhr: **NSG-Pufferzone** zwischen Schliekweg und Petkumer-Siel; Einflug von 2.150 Nonnengänsen. (Äsung nach nächtlicher Ruhephase am Emsufer).
08:05 Uhr: **NSG-Ostteil**; 3.300 Nonnengänse auf erhöhter, deichnaher Äsungsfläche.
08:20 Uhr: **NSG-Pufferzone**; Spontane Flucht von 2.150 Nonnengänsen.
Ursache: Landwirt nutzt Sportplatzweg mit PKW und eingeschaltetem Licht: äsende Nonnengänse werden von Nutzfläche vertrieben. Von der Deichkuppe aus vertreibt der Grünland-Bauer Nonnengänse, die in der Kernzone des Schutzgebietes Nahrung suchen. (Am 01.11.2023 wurde der Landwirt im Beisein eines Jägers dabei beobachtet, eine Drohne zur Abwehr von Gänsen einzusetzen). Fakten, die der Gänsewacht nicht verborgen bleiben, aber die Notwendigkeit einer funktionierenden behördlichen Aufsicht in Naturgebieten unterstreicht und einfordert. Die bescheidenen Möglichkeiten der privat organisierten Gänsewacht beschränken sich am Petkumer-Schutzgebiet indes darauf, Überzeugungsarbeit vor Ort zu leisten, Daten zu sammeln und falls möglich, Störpotenziale zu beschreiben, zu dokumentieren und Lösungsansätze aufzuzeigen, falls diese praktikabel sind.

Gänsewacht von 6:20-8:30 Uhr

Mi. 06.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,3 Grad C, neblig, (1 Km Sicht); Wind: SO 1; SoA: 07:36; HW: 02:36 Uhr

06:20 Uhr: **Sommerpolder**; **keine** Rastvögel anwesend! 7.400 Gänse rasten auf trocken gefallenen Schlickflächen in Emsnähe. Sichtlich meiden Gänse die Nähe potenzieller Lichtverschmutzungen in Deichnähe, die am Fähranleger zu erwarten sind.
06:53 Uhr: **Ditzum/Binnenland**; **3 Schrotschüsse** in schneller Folge. (Kaum Licht: aktuelle Jagdausübung ist verantwortungslos!)
07:10 Uhr: **Muhde**/Fähranleger; Fährpersonal verzichtet auf Zusatzlampen. (Nach vierter Fährpassage um 7:30 Uhr: 330 Enten, 95 Graugänse u. 2 Graureiher auf dem Gewässer).
07:25 Uhr: **Emsvorland**; Durchzug erster Blessgans-Ketten aus Richtung West, Dollart. Auf dem Priel, östl. des Fähranlegers, rasten 62 Graugänse.
07:28 Uhr: **AMPRION-Baustelle**/nördl. Bahnlinie; laute Rammschläge. Rastende Gänse verlassen Ems-Uferbereiche nicht.
07:45 Uhr: **NSG-Pufferzone**/westl. **Siel**; Einflug von 930 Nonnengänsen. (Äsungsbeginn).
08:15 Uhr: **NSG-Ostteil**/nördl. Priel; 78 Graugänse u. 5 Pfeifenten; 1 Mäusebussard, 3 Rabenkrähen, 150 Stare. Nebelbildung veranlasst Gänse, Binnenlandeinflüge zu meiden. (Gefahr von Schrotbeschuss, Kollision mit Freileitungen und Windkraft-Anlagen etc.).

Gänsewacht von 6:20-8:35 Uhr

Do. 07.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,4 Grad C, neblig, Sicht: 800 m; Wind: O 3; SoA: 07:38 Uhr; HW: 03:09 Uhr

06:15 Uhr: **Sommerpolder**; 19 Blessgänse auf Schlickfläche. Fähre hell beleuchtet am Anleger. Fährbesatzung beseitigt Emsschlamm nach nächtlichem Hochwasser. Gänse verlassen Priel wegen Geräuschentwicklung u. Lichtverschmutzung.
06:21 Uhr: **Emsdeich/Jarßum**-Kirchweg; Radler überquert Deichkuppe mit E-Fahrrad. Hoch eingestelltes Fahrlicht bewirkt Lichtverschmutzung im NSG-Westteil. Flucht v. Brachvögeln.
07:16 Uhr: **Emsufer** südl. Sommerpolder; 900 Blessgänse verlassen Ems-Rastgebiet relativ früh. Flug überwiegend Richtung: Nordost, Binnenland. 250 Blessgänse scheren aus einem Schwarm aus und landen im Südabschnitt der Muhde. Bei Fährdurchfahrt, wenige Minuten später, werden zuvor gelandete Blessgänse vertrieben. 160 Graugänse und 260 Entenvögel verweilen während der Fährpassage. Sprühregen beendet Bestandserfassung der Rastvögel.

Gänsewacht von 6:15-7:40 Uhr

Fr. 08.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: NO 2; SoA: 07:40 Uhr; HW: 03:45 Uhr

06:42 Uhr: **Sommerpolder**; keine Gänse im Rastgebiet.
07:03 Uhr: **Emsvorland**; Beginn von Blessgans-Durchzug SW > NO in kleinen Ketten.
07:10 Uhr: **Petkum-Widdelswehr/Emsufer**; rastende Bless- und Nonnengänse verlassen trockengefallene Wattbereiche Richtung Nordosten, binnenländische Äsungsflächen.
07:20 Uhr: **Außenmuhde**; Fährpersonal nutzt für Hin- und Rücktour keine LED-Lampen.
07:40 Uhr: **Pogum/ Dollart-Gänseschlafplatz**; tausende Gänse beenden Nachtruhe. Flüge überwiegend in Richtung rheiderländischer Äsungsgebiete.

Gänsewacht von 6:42-7:50 Uhr (Dank an Emder Gänsewacht-Mitarbeiter für den Einsatz)

Sa. 09.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SO 2; SoA: 07:42 Uhr; HW: 04:32 Uhr

06:25 Uhr: **Sommerpolder**; 52 Graugänse auf Schlickfläche, keine rastenden Nonnengänse. (Fährfahrt 6:00 Uhr, ab Ditzum unterblieb).
7:05 Uhr: **Emsufer**; ca. 13.000 Gänse in Emsnähe, südl. vom Polder! (Wegen Dunkelheit Art-Zuordnung unmöglich).
07:06 Uhr; Außenmuhde: 1.150 Entenvögel, 230 Graugänse, 14 Nonnengänse, 2 Graureiher, 1 Kormoran, 2 Große Brachvögel, 3 Mantel-, 8 Sturm-, 18 Lach- und 2 Silbermöwen.
07:08 Uhr: **Emsvorland**; morgendlicher Erstflug von Blessgans-Ketten > Ost.
07:47 Uhr: **Pogum;** tausende Gänse beenden im Dollart Nachtruhe. Einflüge > Rheiderland.
07:55 Uhr: **NSG-Pufferzone/**westl. vom Siel; 350 Nonnengänse direkt an aufgestellter Vogelscheuche. (Gänse-Vertreibung seitens Landbesitzer unterbleibt heute).
08:00 Uhr: **NSG-Pufferzone/Höhe Widdelswehr**; keine Bauarbeiten am AMPRION-Kabeldüker. Keine Lichtverschmutzung.

Gänsewacht von 6:25-8:30 Uhr (Dank an 2 Mitarbeiter der Gänsewacht „Rheiderland“).

So. 10.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,6 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: SO 2; SoA: 07:44 Uhr; HW: 05:38 Uhr

06:15 Uhr: **Außenmuhde**; 95 Graugänse u. 60 Enten, 1 Mantel-, 5 Lach-, 3 Sturmmöwen, 1 Kormoran, 1 Großer Brachvogel. Schlickflächen restlos mit Wasser bedeckt. Eingeschränkte Nutzung der Muhde als Rastgewässer ist trotz Ausbleiben des Fährbetriebs nicht erklärbar. Auf Priel-Gewässer: 59 Graugänse.
07:25 Uhr: **Emsvorland;** erste Flugbewegung; 45 Graugänse, 490 Blessgänse W > O.
07:30 Uhr: **Emsufer/südl. Sommerpolder**; 3.100 Bless- u. Nonnengänse starten zum Flug > NO, Binnenland. Im Sommerpolder keine Flutung während Hochwasserphase. (Pegel Pogum; 05:45 Uhr: 640 cm).
07:35 Uhr: **Emsufer/Jarßum**; 10.200 Nonnengänse. 3.200 verlassen Rastgebiet > Nordost.
07:50 Uhr: **NSG-Pufferzone/Widdelswehr**; in Nähe unbeleuchteter AMPRION-Baustelle keine äsenden Gänse.
07:52 Uhr: **NSG-Pufferzone/**westl. 160 äsende Nonnengänse neben aufgestellter Vogelscheuche. 2.550 Nonnengänse in höherer Vegetation in Nähe Deichverteidigungsweg. (Störungen durch Passanten bleiben aus).

Gänsewacht von 6:15-8:20 Uhr

Mo. 11.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,6 Grad C, Dauerregen; Wind: SW 3; SoA: 07:45 Uhr; HW: 06:59 Uhr

06:30 Uhr: **Sommerpolder**; 3.800 Nonnengänse im Westareal von überfluteter Rastfläche. (Normal-Pegelstand um 7:12 Uhr: 676 cm).
06:50 Uhr: **Außenmuhde**; **weitgehend vogelleer!** Fähre befährt Siel-Gewässer streckenweise mit hellen LED-Zusatzlampen. Während der gesamten Liegezeit am Siel werden Fähranleger und Emsdeich angestrahlt. Nonnengänse nutzen nordwestliche Polderzonen. Zum Wochenbeginn fand ein Wechsel der Fährmannschaft statt, mit zu erwartender, geringerer Rücksichtnahme auf scheue Wasservögel für 7 Tage. Diesbezüglich wird angeregt, störungsintensive Lichteinflüsse im Bereich des Petkumer Schutzgebietes zu minimieren und seitens der Unteren Naturschutzbehörden Leer u. Emden, ein Bewusstsein zu wecken.
07:35 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 4.500 Nonnen- u. Blessgänse.
07:36 Uhr: **Pogum/Geise/Ems**, 17.000 Nonnengänse verlassen nächtlichen Schlafplatz > Ost.
07:40 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; ca. 2.500 Alpenstrandläufer. Häufige Standortwechsel.
07:45 Uhr: **Priel am Fähranleger**: 35 Graugänse, 1 Löffler, 20 Pfeif- bzw. Stockenten.
08:00 Uhr: **Widdelswehr/NSG-Pufferzone**; keine Gänse in 2 km langer Binnenland-Äsungsfläche. **AMPRION-Baustelle** hell beleuchtet. **(Lichtverschmutzung)**

Gänsewacht von 6:30-8:15 Uhr

Histor. Seitenarm von Ems/ Priel am Fähranleger

Di. 12.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,2 Grad C, sternklar; Wind: NO 2-3; SoA: 07:47 Uhr; HW: 08:24 Uhr

06:30 Uhr: **Außenmuhde/Sommerpolder**; nach erster Fährfahrt um 6:00 Uhr nahezu vogelleer. Ob helle Scheinwerfer von Fährleuten genutzt wurden, kann nur vermutet werden.
06:35 Uhr: **Sommerpolder**; trotz Überflutung der Schlickfläche kein einziger Vogel im Rastgebiet. (Möglicher Hinweis auf Störung vor Beginn der Gänsewacht).
07:10 Uhr: **Priel**; 79 Graugänse, 6 Pfeifenten, 1 Graureiher, 1 Kormoran, 1 Löffler.
07:12 Uhr**: Außenmuhde/Südteil**; 1.080 Gänse u. 130 Enten. (Einschwimmen von der Ems).
07:15 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 610 Säbelschnäbler, 1.600 Alpenstrandläufer, 8 Brandgänse, 5.200 Nonnengänse. (Nach mehreren Gänse-Abflügen bis 7:37 Uhr verweilen ca. 1.200 äsende Nonnengänse im Vorland)
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nutzt Gewässer ohne Zusatz-Beleuchtung.
07:35 Uhr: **NSG-Ostteil/Höhe Deichschäferei**; 8.400 Nonnengänse in Emsnähe.
07:50 Uhr: **Sommerpolder**; nach und nach Einflug von 1.150 Krickenten, 46 Große Brachvögel, 15 Lachmöwen, 1 Grau- u. 1 Silberreiher.
07:55 Uhr: **NSG-Pufferzone**/westl. **Siel**; 780 Nonnengänse landen in landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Äsung. Nähe zu drei Traktor-Anhängern wird toleriert! Keine störenden Geräusche an hell beleuchteter AMPRION-Baustelle.
07:59 Uhr: **Widdelswehr/Petkum-Hammrich**; **1 Schrotschuss**
08:25 Uhr: **NSG-Ostteil**; mehr als 5.000 Nonnengänse verlassen Vorlandflächen. Flug > NO.
08:36 Uhr: **Ditzum/Nendorp**; **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:30-9:10 Uhr

Missglückter Versuch von Gänsevertreibung

Vorbereitung von AMPRION-Baustelle: Ems-Kabeltunnel

Mi. 13.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,9 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: W 2; SoA: 07:49 Uhr; HW: 09:37 Uhr

06:30 Uhr: **Fähranleger**; Wohnmobil, (EL-X XXXX), Übernachtung am NSG. Fahrlichter zum Sommerpolder ausgerichtet. Folge: im Polder **kein einziger Rastvogel!**
07:00 Uhr: **NSG-PZ-West/AMPRION-Baustelle**; helle Beleuchtung mit erheblicher Lichtverschmutzung weit in das Emsvorland. (Belegfoto). Erster Rammschlag an Baustelle im Hammrich vertreibt 430 Blessgänse vom Emsufer. Flug > NO, Binnenland.
07:15 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 21 Nonnengänsen.
07:23 Uhr**: Ems**; Fähre quert Ems-Fahrwasser. 350 Blessgänse verlassen Emsufer, obwohl auf Zusatzlampen verzichtet wird. Am ehem. Fischerei-Anleger bleiben 105 Graugänse beim Anlegemanöver nahezu ungestört.
07:52 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 11.000 Nonnengänse verlassen Rastplatz > NSG-Ostteil u. rechtsemsisches Binnenland. Kein Äsungs-Einflug in Petkumer NSG-Pufferzone.
07:55 Uhr: **NSG-Ostteil**/ehem. **Spülfläche**; 3.600 Nonnengänse, äsend.

07:56 Uhr: **Sommerpolder**; 280 Krick-, 15 Stock-, 35 Pfeifenten, 99 Große Brachvögel, 150 Alpenstrandläufer, 1 Säbelschnäbler. Einflug zur Rast. Flutstrom überschwemmt Wattflächen in Emsnähe.
Hinweis: Der Sommerpolder wird über einen Wasserzulauf von der Muhde aus geflutet und entleert. Die Öffnung des Sommerdeichs wurde als naturfördernde Baumaßnahme von einer damalig zuständigen Bezirksregierung-Weser-Ems, Oldenburg, gegen Nutzungs-Interessen der Intensiv-Landwirtschaft durchgesetzt. Entschieden haben Behördenvertreter, die weit entfernt vom „lokalen Klüngel" vielfältiger Nutzungs-Interessen bereit dazu waren, in kontrovers diskutierten Naturschutz-Debatten Natur- und Artenvielfalt zu berücksichtigen.
08:00 Uhr: **Jarßum-Emsufer**; 195 Nonnengänse, 7 Brandenten, 5 Stockenten.
08:01 Uhr: **Petkum/Hammrich/Sieltief**; **1 Schrotschuss**
08:12 Uhr: ebenda; **2 Schrotschüsse**
08:15 Uhr: **Priel am Fähranleger**; „nur" 6 Stockenten, 1 Graugans. Äsungsfläche zwischen Priel und Emsdeich wird von Graugänsen gemieden. (Nächtliche Störung: Wohnmobil?)
08:16 Uhr: **Petkum/Hammrich/Sieltief**; **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:30-8:40 Uhr

Do. 14.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: NNW 3; SoA: 07:53; HW: 11:27 Uhr

06:40 Uhr; **Ems**; 2 Binnenschiffe mit Suchscheinwerfern. Fahrwasser-Betonnung wird angestrahlt. In Dunkelheit keine hörbare Flucht von Gänsen. Am Fähranleger parkt ein Wohnmobil mit EL-Kennzeichen. (2. Übernachtung). **Sommerpolder**: **vogelleer!**
06:55 Uhr: **Emsufer/südlich Sommerpolder**; 15.300 Nonnen-, 1.200 Blessgänse.
07:10 Uhr: **Emsufer/Jarßum**; 2.300 Nonnengänse. (Nonneng. gesamt: **17.600** Indiv.)
07:20 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 135 Graugänse, 6 Stockenten.
07:35 Uhr: **Muhde/Emsufer**; bei Ausfahrt der Fähre verlassen 1.200 Blessgänse westliches Schutzgebiet. Flug > NO, Binnenland.
07:55 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 280 Säbelschnäbler, 65 Große Brachvögel, 210 Graugänse.
17.600 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Flug > Ost u. Nordost. 1.200 Nonnengänse landen zur Äsung im NSG-Ostteil.
08:20 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; zwischen Kirchweg und beleuchteter AMPRION-Baustelle westl. Schliekweg, keine äsenden Gänse. In Äsungsfläche zwischen Schliekweg und Siel ebenfalls keine Gänse. (Störungen durch „Licht und Lärm" verfehlen Wirkung auf scheue Vogelarten nicht! Deichnähere Areale im Deichvorland werden von Gänsen ebenfalls gemieden).

Gänsewacht von 6:40-8:30 Uhr

Fr. 15.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,4 Grad C, bedeckt, klare Sicht; Wind: N 3; SoA: 07:53 Uhr; HW: 11:27 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder;** 4.100 Nonnengänse auf vegetationsloser Schlickfläche.
(Am Fähranleger parkt kein Wohnmobil; Störungen unterblieben offensichtlich).

07:10 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 7.300 Nonnengänse. (**11.400 Nonnengänse**, gesamte Gänseanzahl im NSG-Westteil). Im Osten des NSG keine rastenden Nonnengänse.
07:45 Uhr: **NSG-Ostteil**; Einflug von 710 Nonnengänsen aus westlicher Richtung/Jarßum.
07:50 Uhr: **NSG-Westteil**; 320 Nonnengänse am Emsufer.
07:55 Uhr: **Borßum/Spülfeld**; **1 Schrotschuss**
08:06 Uhr: ebenda; **3 Schrotschüsse**. Zeitgleich Flucht von 1.800 Nonnengänsen aus Deichnähe (Binnenland/Borßumer-Vorwerk).
08:10 Uhr: **Außenmuhde**; 620 Krick-, 115 Pfeifenten, 1 Graureiher, 1 Löffler, 7 Lachmöwen.
08:11 Uhr: **Widdelswehr/Hammrich**; Beginn von Rammarbeiten an AMPRION-Baustelle nördl. Ems-Seitenkanal u. Bahnlinie. Keine äsenden Gänse in NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 6:40-8:30 Uhr (Dank an einen Besucher u. Besucherin aus Emden)

Sa. 16.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,8 Grad C. bedeckt, Wind: W 4; SoA: 07:55 Uhr; HW: 00:04 Uhr

06:35 Uhr: **Außenmuhde**; Siel während Ebbezeit in der Ems geöffnet. Fahrplanbedingt kein Fährverkehr in Morgendämmerung, d.h. keine Störungen anwesender Gänse u. Entenvögel. Gegen 6:50 Uhr automatische Schließung von Hubtoren im Siel. (Ende der Ableitung von Süßwasser aus dem Binnenland).
07:40 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 2.100 Nonnengänse.
07:45 Uhr: **Sommerpolder**; 8.500 Nonnengänse, ausschl. auf „trockengefallenen" Schlickflächen. Keine geparkten Pkw oder Wohnmobile auf dem Fährparkplatz. Östlich vom Fähranleger rasten 340 Graugänse am Priel und nördlich angrenzender Vegetationszone.
07:47 Uhr: **Emsufer/Pogum**; 2.500 Nonnengänse.
07:50 Uhr: **NSG-Ostteil/Höhe Deichschäferei**; 4.200 Nonnen- u. 85 Graugänse.
07:52 Uhr: **Pogum/Dollart-Gänseschlafplatz**; Start von 17.000 Nonnengänsen zum Flug in östlicher Richtung. Gesamtanzahl rastender Nonnengänse im Abschnitt zwischen Petkum und Jarßum sowie Pogum und dem Geisedamm: **34.300 Nonnengänse**.
08:00 Uhr: **Sommerpolder**; Glockenschlag von Kirche Petkum veranlasst 8.500 Nonnengänse, Rastgebiet am Petkumer-Emsdeich zu verlassen.
08:25 Uhr: **Außenmuhde**; 1.200 Entenvögel, 38 Graugänse, 2 Graureiher, 1 Kormoran.

Gänsewacht von 6:35-8:25 Uhr (Dank an 2 Besucher aus dem Rheiderland)

So. 17.11.2024 **Petkum- Siel** (anschl. Schwimmvogelzählung/Gandersum-Emstunnel)

Wetterdaten: +6,8 Grad C, heiter-wolkig, zeitw. Regen; Wind: W 5; SoA: 07:57; HW: 00:48

06:30 Uhr: **Sommerpolder**; keine rastenden Gänse, Enten u. Brachvögel. (Vogelleere nicht vom Fährbetrieb verursacht. Erste Fährfahrt, 10:00 Uhr, ab Ditzum).
06:35 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 7 Große Brachvögel; 5 Brandenten, 15 Nonnengänse, einige Dutzend Enten. (Geringer Rastvogelbestand im NSG nicht erklärbar).
08:10 Uhr: **Petkum/Sieltief**/ nördlich Bahnlinie; **1 Schrotschuss**
08:35 Uhr**: NSG-Ostteil**; 330 Graugänse, 70 Stockenten. (Keine Nonnengänse)
08:40 Uhr: **NSG-Westteil**; Einflug von 61 Goldregenpfeifern aus südl. Richtung/Ems/Rhdld.
08:45 Uhr: **Außenmuhde**/Westufer; 1.650 Krickenten, (Windschutz v. Sommerdeich)

Gänsewacht von 6:30-8:50 Uhr

Das Mittagshochwasser erreicht um 12:38 Uhr am Pegel Pogum 775 cm. Im westlichen NSG-Teil werden 40% der Vorland-Flächen überflutet.
…….

17.11.2024

Wasservogelzählung Gandersum-Emstunnel. (rechte Emsseite) **8:55-11:50 Uhr**

Abschnitt Gandersum-Sautelersiel:

241 Nonnengänse, 44 Blessgänse (davon 7 Indiv. flugbehindert, weitgehend Kollateralschäden von praktizierter Gänsejagd an der Ems u. Anflug von Stacheldrahtzäunen u.dgl.) 55 Graugänse, 2 Brandenten 116 Pfeifenten, 670 Krickenten, 127 Stock-, 12 Schnatterenten, 1 Graureiher, 1 Kornweihe, 1 Mäusebussard, 54 Goldregenpfeifer, 3 Kiebitze, 93 Große Brachvögel, 160 Alpenstrandläufer, 12 Lachmöwen, 13 Sturmmöwen, 1 Silbermöwe, 23 Dohlen, 1 Hausrotschwanz.

Abschnitte Sautelersiel-Emstunnel

55 Graugänse, 110 Pfeifenten, 1 Graureiher, 1 Lachmöwe, 1 Ringeltaube, 1 Rabenkrähe.

Bewertung: das Zähl-Ergebnis bezüglich „Artenvielfalt u. Individuenzahl“ liegt weit unter dem Durchschnitt früherer November-Zählungen. Somit verläuft der Niedergang winterlicher Zug- und Gastvögel weiterhin ungebremst.
.....

Mo. 18.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,3 Grad C, heiter-wolkig, Schauer; Wind: W 5; SoA: 07:59; HW: 00:48 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder**; 430 Nonnen-, 220 Graugänse, 4 Brandenten. Laute metallische Geräusche von Eisenkette am ehem. Fischerei-Anleger. (Das Lärm-Problem ist seit mehreren Jahren bekannt und wurde beim Rückbau des Anlegers im Mai/Juni 2023 nicht entschärft).
06:42 Uhr: **Außenmuhde**; 650 Krick-, 70 Pfeif-, 60 Stockenten, 1 Kormoran, 1 Graureiher u. 25 Möwen weichen Fähre aus und kehren zur Muhde zurück. Fährleute nutzen keine Zusatzlampen. **Danke!**
07:10 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 230 Grau-, 30 Nonnengänse u. 46 Große Brachvögel.
07:45 Uhr: **Petkun-Hammrich**; **1 Schrotschuss**
08:01 Uhr; ebenda; **1 Schrotschuss**
08:20 Uhr: **Jarßum/Kleipütte**; 11 Krick-, 4 Pfeif-. 3 Stockenten. Keine äsenden Gänse auf Flächen zwischen Reusenweg und AMPRION-Baustelle.
Weite Teile der Pufferzone mit hellen Baustellenlampen beleuchtet. Mehrere LKW transportieren Steinschotter und Arbeitsgerät über temporäre Baustraßen zum Emsdeich. Auf Wiesen am Heereweg rattern Planierraupen über Feuchtwiesen, die Gänsen zur Äsung anflogen und Brachvögeln reichlich Nahrung boten.

Gänsewacht von 6:40-8:40 Uhr

Di. 19.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,3 Grad C, Schneefall, diesig; Wind: O 2; SoA: 08:00 Uhr; HW: 02:11 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; 26 Graugänse. Erster Fährbetrieb um 6:00 Uhr. Am Emsufer zwischen der Muhde und Widdelswehr **keine rastenden Gänse**. Vor Beginn der Gänsewacht erfolgte Störungen, Lichtverschmutzungen u.dgl., sind durchaus in Betracht zu ziehen. (7:30 Uhr ab Petkum keine Fährpassage).
08:00 Uhr: **Außenmuhde**; 1.300 Entenvögel. Keine Artzuordnung wegen schlechter Sicht.
08:03 Uhr: **Ditzum/Nendorp**; **1 Schrotschuss**.
08:30 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; Keine äsenden Gänse. Helle Lampen an AMPRION-Baustelle leuchten weit ins Schutzgebiet. (Schneereflexion; Belegfoto). Baustellenlärm von weiterer Baustelle, nördlich Bahnlinie, deutlich hörbar. Wegen schlechter Sicht kann nicht beurteilt werden, ob Gänse-Gesellschaften, die traditionell das Petkumer-Emsvorland nutzen, zum ruhigeren Dollart ausweichen.

Gänsewacht von 6:45-8:50 Uhr

Mi. 20.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, heiter-wolkig, Schauer; Wind: W 4; SoA: 08:02; HW: 02:53 Uhr

06:40 Uhr: **Fährstraße/Fähranleger**; Beleuchteter VW-Bus überquert Deichkuppe und wird an südlicher Abgrenzung geparkt. Teile der Muhde werden von Lampen ausgeleuchtet. Die Störungen sind begrenzt, da auf dem Priel und ehem. Fischereianleger keine Wasservögel rasten. Dennoch wird dem Fahrer gesagt, dass Auto-Lichter scheue Gänse von Rastplätzen vertreiben können und es ratsam sei, in Schrittgeschwindigkeit zu fahren und das helle Fahrlicht ein wenig herunter zu schalten. Diese gut gemeinte Info quittiert der Fahrer umgehend mit einem Spontan-Anruf an die Polizei, setzt sich in den Bulli und fährt davon. (Nach kurzen Momenten ist wieder Ruhe am Siel)
06:45 Uhr: **Sommerpolder**; „nur“ 70 Nonnengänse
06:50 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 440 Gänse, 21 Große Brachvögel
07:10 Uhr: **Fährparkplatz**; Einsatzwagen der Emder Polizei hält direkt neben dem vorschriftsmäßig geparkten Auto der Gänsewacht. Dem GW-Mitarbeiter wird erklärt, dass bei der Polizei jemand angerufen habe, dass das Auto der Gänsewacht ***“die Fährzufahrt behindere“*** und so begann halt eine Dienstfahrt zum Fähranleger. Dort angekommen teilten die Beamten kopfschüttelnd mit, dass dieser Einsatz in die Kategorie der Fake-Anrufe gehört, denn die Behauptung „*kann vor Ort und nach Augenschein doch nicht bestätigt werden und alles sei in bester Ordnung!“* (So beginnt nach kurzer Unterbrechung ein weiterer Tag der Gänsewacht).
07:45 Uhr: **Petkum-Hammrich**; **1 Schrotschuss**
08:00 Uhr: **NSG-Ostteil**; 2.800 Nonnen-, 61 Graugänse, 18 Brandenten, 360 Kiebitze, 6 Rabenkrähen an Gänse-Kadaver.
08.12 Uhr: **Petkum-Hammrich**; **1 Schrotschuss**
08:15 Uhr: **Außenmuhde**; 1.150 Krick-, 32 Pfeif-, 22 Stock-, 4 Schnatter-, 1 Löffelente, 11 Lach-, 5 Sturm-, 1 Heringsmöwe, 2 Graureiher, 2 Kormorane.
08:45 Uhr: **NSG-Pufferzone**/westl. vom Siel**;** 585 Nonnengänse, äsend.

Gänsewacht von 6:40-9:00 Uhr

Do. 21.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,5 Grad C, heiter-wolkig, Schauer; Wind: SW: 6; SoA: 8:04; HW: 3:33 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; erneut **„vogelleer“**, trotz Wetterlage und Tide-Verhältnissen, die optimal für Nonnengänse sind. Da während des zweiten Fährbetriebs um 7:30 Uhr keine Zusatzlichter eingeschaltet waren, sollte zumindest wegen der Eingrenzung möglicher Störungsursachen ausgeschlossen werden, wie die *erste* Fährfahrt am Folgetag, gegen 6:00 Uhr am Morgen, praktiziert wird.
07:32 Uhr: **Außenmuhde**; 1.100 Krick-, 55 Pfeif- u. 80 Stockenten.
07:35 Uhr: **Emsufer, südlich Sommerpolder**; 3.500 Nonnengänse verlassen Schlickwatt bei Annäherung der Emsfähre, die nur mit Positionslichtern beleuchtet ist. Bis auf 310 Nonnengänsen, die im NSG-Ostteil landen, fliegt der Rest von 3.290 Nonnengänsen ins östliche Binnenland.
07:50 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 850 Krick- u. 40 Pfeifenten aus südlicher Richtung. (Gesamtzahl rastender Enten für das westl. Emsvorland: **2.125 Indiv**.)
07:55 Uhr: **NSG-Pufferzone-**Siel; 18 Nonnengänse, äsend.

Gänsewacht von 6:45-8:25 Uhr

Fr. 22.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,5 Grad C, heiter-wolkig, klar; Wind: W 5; SoA: 08:06 Uhr; HW: 05:02 Uhr

05:30 Uhr: **Außenmuhde**; 2.400 Entenvögel u. 30 Graugänse. (Zählung vor erster Fährfahrt).
05:35 Uhr: **Sommerpolder**: ***keine*** Rastvögel (!) vor Beginn der ersten Fährfahrt!
Im Vegetationsbereich des Polders und übriger Vorlandflächen 5 cm Schneebedeckung.
05:36 Uhr: **Fährparkplatz**; Traktor des BEE-Emden, mit Rundumlicht u. Schneeräumgerät. Spuren im Schnee deuten darauf hin, dass eine weitere Räumung vor Beginn der Gänsewacht stattfand. Gänse verließen Polder vermutl. am gestrigen Spätabend und nutzen alternativ das Emsufer zur Rast. (Die Vermutung wird bei besserem Licht bestätigt).
05:45 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr-Jarßum**; **9.500 Nonnengänse**
06:05 Uhr: **Emsdeich/Höhe Sportplatzweg**; Hundehalterin betritt Emsdeich in Höhe Sommerpolder mit heller Taschenlampe; ein freilaufender Hund rennt deichseitig am Teekwegzaun entlang. Keine Gänse im Polder. Dennoch zeigt die Hundehalterin nach Ansprache ein großes Interesse an der Arbeit der Gänsewacht, die ihr bislang nicht bekannt war. Bleibt abzuwarten, ob es gelang, für mehr Sensibilität im NSG-Petkum zu werben und eine nachhaltige Wirkung zu erzeugen. In der Tat bietet sich fürs „*Gassigehen“* grundsätzlich eine günstigere Alternative an: der gut ausgebaute Deichverteidigungsweg auf der Binnenlandseite.
06:07 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre befährt Sielgewässer weitestgehend mit Positionslicht. LED-Strahler werden erst im Anleger-Bereich eingeschaltet.
Gegen 6:20 Uhr erste morgendliche Deichüberquerung von Fährnutzer mit PKW.
06:55 Uhr: **Ems/Emsufer-Widdelswehr**; hoch aufragender Schwergutkran fährt hell beleuchtet emsabwärts. Nonnengänse verlassen Emsufer fluchtartig. Landung kurz darauf im ungestörten NSG-Ostteil.
06:57 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 6.300 Nonnengänsen. (Ursache: Schwimmkran verursacht entlang von Fahrtstrecke Wasservogel-Vertreibungen).

06:58 Uhr: **NSG-Ostteil**; 3.200 Nonnengänse (vormals Rast am Emsufer/Widd. Jarßum).
07:51 Uhr: **Sommerpolder**; 6.300 Nonnengänse verlassen Polder nach einer Stunde Rast. (Einflüge in östlich gelegene Binnenland-Hammriche).

Gänsewacht von 5:30-8:05 Uhr

Sa. 23.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, heiter- wolkig; Wind: WSW 3; SoA: 08:08 Uhr; HW: 05:02 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; Gänseschlafplatz, Flutung vom Morgenhochwasser.
6.100 Nonnen-, 68 Graugänse, 440 Enten. Keine fahrplanbedingte Fährfahrt und offensichtlich blieben Störungen im Bereich des Fähranlegers aus. AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone hell beleuchtet. (Lichtverschmutzung)
07:10 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 77 Große Brachvögel, 985 Bless- u. Nonnengänse. Gegen 7:38 Uhr verlassen 620 Blessgänse das Emsufer. (Flug > Nordost, Binnenland).
07:45 Uhr: **NSG-Ostteil**/erhöht liegende Spülfläche; 7.700 Nonnengänse, äsend.
07:50 Uhr: **Außenmuhde**; 1.800 Entenvögel (überwiegend Krickenten; in geringer Anzahl Stock- und Pfeifenten).
08:40 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; auf ehem. „Sportplatz-Gelände“ 1.250 Nonneng. äsend. (Abstand zur hell beleuchteten AMPRION-Baustelle ca. 600 Meter).

Gänsewacht von 6:55-8:45 Uhr

So. 24.11.2024 **Petkum- Siel** u. **Oldersum**

Wetterdaten: +9,0 Grad C, Dauerregen; Wind: SW 5; SoA: 08:09 Uhr; HW: 06:01 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder**; 5.500 Nonnengänse in überflutetem Polder.
06:55 Uhr: Emsdeich/Fährstraße; weißer Pickup überquert Emsdeich. Einige Graugänse verlassen Vorlandfläche unmittelbar am Fährparkplatz.
07:50 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr-Jarßum**; 7.100 Nonnengänse beenden Rast. Direktflug zum NSG-Ostteil, Höhe Deichschäferei. Bis auf übliche Entenbestände der letzten Tage wird das westliche Vorland nur noch von einigen Dutzend Graugänsen, Möwen, einigen Krähen und Großen Brachvögeln genutzt.
08:30 Uhr: **Oldersum-Siel**; am Muhde-Ufer 105 Pfeifenten, 66 Graugänse, 1 Graureiher, 1 Kormoran, 1 Mäusebussard, 2 Rabenkrähen und einige Möwen. Nach Regenfällen der letzten Tage: Oldersumer-Schöpfwerk im Pumpbetrieb. (Pegel Terborg 8:30 Uhr: 570 cm). Jogger nutzt Teekweg von Oldersum aus, Richtung Buschplatz. Einige Graugänse weichen Richtung Ems aus. (Störung). Keine Jäger im Emsvorland.

Gänsewacht von 6:40-8:55 Uhr

Mo. 25.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +12,6 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 5; SoA: 08:11; HW: 07:11 Uhr

07:00 Uhr: **Fähranleger**; Emsdeich von Fähre hell angestrahlt. Während des Ablege-Vorgangs um 7:30 Uhr streifen Lichtstrahlen über das NSG. Dutzende Gänse fühlen sich gestört und fliegen, laut rufend, ungestörtere Rastplätze an.
07:30 Uhr: **Sommerpolder**; Überflutung vom Nachtschlafplatz. Im äußersten westlichen Bereich rasten 2.300 Nonnengänse. Areale in Nähe zum Fähranleger und der Muhde werden von Enten u. Gänsen wegen aktueller „Lichtverschmutzung" gemieden.
07:45 Uhr: **Außenmuhde**; nach Durchfahrt der Fähre rasten bereits 15 Minuten später 660 Krick-u. Stockenten auf dem Gewässer.

Bemerkung: Die Beobachtungen der Gänsewacht bestätigen sich von Jahr zu Jahr, dass Krick- und Stockenten auf Störungen durch Wasserfahrzeuge pauschal weniger heftig reagieren. Der Fähre wird kurz ausgewichen um darauf in demselben Gewässerabschnitt wieder zu landen. Pfeifenten entfernen sich nach Störungen oftmals weiträumiger. Langjährige Vogelerfassungen an der Unterems unterstreichen, dass Pfeifenten im Winterhalbjahr bevorzugt in störungsarmen Uferabschnitten vorkommen oder auf Binnenlandflächen und deren Gewässer ausweichen. Auf der viel befahrenen Petkumer-Außenmuhde sind Pfeifenten daher eher in der Unterzahl. Es dominiert deutlich die Krickente. (Vergl. Zähldaten der 16. Gänsewacht-Saison). Vor dem Bau des Gandersumer Stauwehrs nutzten Pfeifenten die Unterems als zentrales Rastgebiet der Ems-Dollart-Region. Nach Fertigstellung des Bauwerks meiden Pfeifenten den Emsabschnitt weitgehend. Leidvoll, dass nordische Pfeifenten immer noch zu den *„jagdbaren Entenarten"* zählen. Der Jagddruck verstärkt eine artspezifische Scheu ungemein.
07:51 Uhr: **Sommerpolder**; 2.300 Nonnengänse verlassen Rastgebiet in mehreren Flügen. (Belegfotos von Gänsen vor WKA-Kulisse, südwestlicher Dollart, NL: Lichtverschmutzung). 700 Krick- und Pfeifenten verweilen in geflutetem Polder.

Gänsewacht von 7:00-8:40 Uhr

Di. 26.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, überwiegend heiter; Wind: SSW 4 SoA: 08:13; HW: 08:22 Uhr

06:50 Uhr: **Sommerpolder**; 17.600 Nonnengänse u. zahlreiche andere Wasservögel in überfluteten Arealen. (Pegel-Höchststand, Pogum, 8:07 Uhr: 693 cm). Um 7:10 Uhr entsteht unter rastenden Gänsen eine deutlich hörbare Unruhe. Sekunden später folgt die Flucht von 14.000 Nonnengänsen vom Rastplatz. Ein Fuchs als Prädator oder andere Störquellen wie Baustellenlärm oder „Lichtverschmutzungen" sind nicht wahrnehmbar.
07:12 Uhr: **NSG-Ostteil**; 14.000 Nonnengänse landen im Ems-Uferbereich. Zu dunkel für Einflug ins „gefährliche" rechtsemsische Binnenland. (Schwache Mondsichel in Süd-Südost).
07:15 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 380 Graugänse u. 60 Pfeifenten auf windberuhigter Wasserfläche.
07:10 Uhr: **Außenmuhde**; nur 30 Stock-, 15 Krickenten u. einige Möwen. Wind aus SSW und Wellengang begrenzt Verfügbarkeit von Uferbereichen mit „Windschutz".
Gegen 7:20 Uhr nutzt Fährbesatzung helles LED-Licht zwischen Sportbootanleger und Siel. Einige Graugänse verlassen nahe gelegenen Priel. (Lichtverschmutzung)
07:55 Uhr: **Sommerpolder**; 83 Große Brachvögel, 3 Säbelschnäbler, 300 Alpenstrandläufer, 42 Graugänse, 8 Brandenten, 560 Krick-, 11 Stock-, 70 Pfeif-, 3 Spieß- u. 1 Löffelente.
08:25 Uhr: **NSG-Ostteil**; 1.050 äsende Nonnengänse.
08:30 Uhr: **Pufferzone-Westteil**; keine äsenden Gänse. AMPRION-Baustelle hell beleuchtet.

Starker Baustellenverkehr mit Baggern, Planierraupen, Walzen und anderen Fahrzeugen zwischen Emsdeich und Ems-Seiten-Kanal. Große Teile historisch gewachsener Grünland-Flächen sind mit Schotter abgedeckt.
Kommentar: Es steht zu befürchten, dass mehrere Feuchtwiesen auch nach Abschluss der Bauarbeiten auf Dauer ihre Attraktivität für Limikolen verlieren könnten, zumal eine längere Schotterabdeckung dazu führt, dass das Bodenleben erlischt. Da eine Rekultivierung den derzeitigen Gepflogenheiten einer industrialisierten Weidewirtschaft folgen wird, könnten Silage-Grassorten eingesät und das in Anspruch genommene Terrain drainiert werden. Teile der NSG-Pufferzone wurden Kiebitzen und Uferschnepfen bereits als Brutplätze entzogen, ohne dass die Auricher Landwirtschaftskammer u. zust. Emder Behörden den Versuch wagten, die artenreichen Feuchtwiesen zwischen Petkum und Jarßum, die einen Teil der NSG-Pufferzone darstellen, naturschutzgerecht zu entwickeln.

(Die Veränderungen des Bodenreliefs und Meliorationen sind von der Gänsewacht fotografisch dokumentiert und auf der Internetseite von *www.wattenrat.*de veröffentlicht. Nutzen Sie, liebe Leserinnen und Leser, das *unabhängige* Geschichts-Archiv des Wattenrat und weitere Verlinkungen als Alternative zu „nutzerfreundlichen“ Sichtweisen in regionalen Tageszeitungen oder anderen Medien der Region).

Gänsewacht von 6:50-8:40 Uhr

Mi. 27.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C, Nebel; Wind: SSW 1; SoA: 08:14 Uhr; HW: 09:23 Uhr

07:00 Uhr: **Fähranleger**; Nebel, mit Sichtweiten zwischen 50 und 150 m verhindert Zählung von Rastvögeln auf der Muhde, Priel, Sommerpolder und Emsufer. Zu Beginn der Gänsewacht ist kaum ein Laut zu hören. Zwei geparkte PKW signalisieren, dass um 6:00 Uhr, eine Fährfahrt stattfand. Die zweite Fährfahrt, 7:30 Uhr, ab Petkum, unterblieb. Um 7:35 Uhr wendet ein beleuchteter PKW auf dem Fährparkplatz. Gänse im Nahbereich reagieren mit lauten Rufen, ohne spontan zu flüchten.
07:52 Uhr: **Siel**; 50 m Sicht; erster Nebel-Flug von Blessgänsen > Nordost.
08:01 Uhr: **Fährparkplatz**; direkt am Geländer zum Priel ein Hundehalter mit freilaufendem Hund. Spontanflucht von Graugänsen. Der Lärm abfliegender Gänse verunsichert rastende Nonnengänse im Sommerpolder: eine Massenflucht von Gänsen Richtung Ems folgt.
Kommentar: Hundehalter unterschätzen leider sehr oft die Wirkung ihres Hundes und die Wirkung auf Wildtiere, dieser sehr früh am Tag stattfindenden Spaziergänge in der Natur.
08:13 Uhr: **Ditzum/Oldendorp**; **4 Schrotschüsse**. (Jagd bei Nebel mit Sichtweiten weit unter 100 Meter ein unverantwortliches „Jagdvergnügen“).
08:14 Uhr: **Sommerpolder**; nach und nach verlassen kleine Restbestände von größerer Nonnengans-Ansammlung den Schlafplatz am Petkumer Fähranleger. Während der gesamten Beobachtungszeit von nah gelegener AMPRION-Baustelle kein Störgeräusch.

Gänsewacht von 7:00-8:40 Uhr

Do. 28.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,3 Grad C, bewölkt, zeitw. Regen; Wind: N 3; SoA: 08:16; HW: 10:11 Uhr

06:50 Uhr: **Sommerpolder**; 3.100 Nonnen-, 90 Graugänse, 240 Enten, 19 Große Brachvögel.
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nutzt Muhde weitgehend ohne LED-Scheinwerfer. Am Priel bei zweiter Fährfahrt keine Wasservögel. Auf Wasserfläche der Muhde max. 80 Enten.
07:42 Uhr: **Sommerpolder**; Zuzug von 700 Nonnengänsen aus westl. Vorland, Höhe Jarßum.
07:44 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 3.300 Nonnengänse beenden Rast. Flug > Binnenland. u
Hinweis: Ein relativ geringer Wasservogelbestand im Petkumer-Deichvorland stützt die Existenz nächtlicher Störungen.
08:05 Uhr: **NSG-Pufferzone/Westteil**, Nähe Siel; 13 Nonnengänse

Gänsewacht von 6:50-8:20 Uhr

Fr. 29.11.2024 **Petkum- Siel** u. **Widdelswehr-Jarßum**

Wetterdaten: +4,5 Grad C, heiter-wolkig; Wind: S 1; SoA: 08:17 Uhr; HW: 10:52 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder;** Schlickflächen nicht überflutet; kein einziger Rastvogel!
07:10 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 5.700 rastende Grau-, Bless- u. Nonnengänse
07:15 Uhr: **Emsufer/NSG-Ostteil**; 5.100 Nonnengänse direkt am Emsufer.
07:25 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 79 Graugänse. Fährpersonal nutzt LED-Licht beim An- und Ablege-Manöver. Gänserufe sind zwar hörbar, doch erfolgt keine unmittelbare Flucht.
07:38 Uhr: **NSG-PZ-West**; laute metallische Geräusche an AMPRION-Baustelle. Zeitgleich erfolgt Flucht von 2.800 Nonnengänsen und 90 Pfeifenten zum ruhigeren NSG-Ostteil.
07:42 Uhr: **Ditzum/Nendorp**, **7 Schrotschüsse**; zeitgleich Gänsezug aus Westen, Dollart.
08:01 Uhr: ebenda; **4 Schrotschüsse**
08:02 Uhr: **Pogum/Geise-Rastplatz**; mind. 14.000 Nonnengänse. (Der weitaus größte Teil der Rastflächen ist von Petkum aus nur eingeschränkt einsehbar).
08:07 Uhr: **Ditzum/Nendorp**; **2 Schrotschüsse**.

16:05 Uhr: **Widdelswehr/AMPRION-Baustelle**; Baustellenverkehr und Bautätigkeit mit Geräuschentwicklung und Lichtverschmutzung. (Im Umkreis von 1 km wahrnehmbar). Im westl. Vorland einige Brandenten auf trockengefallenen Schlickflächen. Keine äsenden Gänse auf NSG-Flächen in Höhe AMPRION-Baustelle.
16.51 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; Einflug von 15 Großen Brachvögeln aus dem Binnenland.
Roter Abendhimmel über dem Dollart: ca.35 Kondensstreifen von Fracht- und Passagier-Flugzeugen über südwestlichem Horizont. (Belegfoto)
16:55 Uhr: **Ditzum/Pogum**; **3 Schrotschüsse**; zeitgleich Gänsezug von O > W (Dollart)

Gänsewacht von 7:00-9:05 u. 16:05-17:25 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Sa. 30.11.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,2 Grad C, klar, unbewölkt; Wind: SSO 2; SoA: 08:17 Uhr; HW: 11:36 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; völlig vogelleer. Auf der Muhde nur 185 Krick-, 45 Pfeif- u. 55 Stockenten, 35 Graugänse, 1 Großer Brachvogel, 8 Sturmmöwen. (Bei besserem Licht Einflug
von 5 Kormoranen aus dem Binnenland).

07:10 Uhr: **Emsufer/südl. Sommerpolder**; 1.300 Nonnen-, 90 Bless- u. 70 Graugänse. Mit Beginn von lautstarkem Gänsezug vom Dollart aus verlassen auch Gänse das Petkumer-Vorland.
07:30 Uhr: **Dollart/Geise-Gänseschlafplatz**; mind. 40.000 Nonnengänse verlassen den Dollart nach und nach. Flug überwiegend in rheiderländische Äsungsgebiete, südlich von Ditzum und Nendorp. Des öfteren wird vom Petkumer Sieldach aus bemerkt, dass Gänseschwärme westlich von Ditzum auffliegen und östlich vom Ort landen.
Störungen und gezielte Vertreibungen dürften die Ursache sein. (Dokumentiert sind versch. Vorfälle seit Jahren und beschäftigten die Nationalpark-Behörde in Wilhelmshaven, die Polizei und ein zuständiges Amtsgericht). Die heutige Beobachtung ist für die Gänsewacht ein Anlass, den morgendlichen Vogelzug zwischen Rastplätzen im Dollart und Binnenland-Flächen im Rheiderland genauer zu betrachten.
07:35 Uhr: **Widdelswehr/Jarßum**/NSG-PZ; Maschinenlärm und metallische Schlag-Geräusche aus Richtung AMPRION-Baustelle am Petkumer-Siel hörbar. Dass Licht-Verschmutzungen und akustische Störungen weit in das Petkumer-Schutzgebiet hineinwirken, verdeutlichen vorliegende Zähldaten der Rastvögel in der aktuellen Gänsewacht-Saison.
08:15 Uhr: **NSG-Ostteil/ Muhde** bis **Gandersum**; über dem Sperrwerk, in grober Richtung der Flughäfen in Bremen und Hamburg ein roter Morgenhimmel, an dem sich mehr als 40 Kondensstreifen des zivilen Flugverkehrs abzeichnen.-
Mehr oder weniger zufällig wird das Vorland von keiner einzigen Gans genutzt und auch andere Vogelarten sind nicht zu entdecken. Da von 6:00 bis 9:00 Uhr kein Fährverkehr stattfand, wären andere Gründe in Betracht zu ziehen, die Vögel seit der gestrigen Abend-dämmerung veranlassten, rechtsemsische Vorlandbereiche zu meiden.
08:50 Uhr: **NSG-Pufferzone**; während der heutigen Gänsewacht kein Gänseeinflug in deichnahe Äsungsfächen zwischen Petkum und Jarßum. Schall- und Lichteinflüsse der AMPRION-Baustelle verhindern dies offensichtlich.

Gänsewacht von 7:00-8:55 Uhr (Dank an 2 Besucher der Gänsewacht Rheiderland)

So. 01.12.2024 **Pogum/Dollart** u. **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +2,5 Grad C, klar, leicht dunstig; Wind: SSO 3; SoA: 08:21; HW: 00:03 Uhr

06:30 Uhr: **Pogum/Dollart-Geise**; Dollart-Schlickwatt nicht mit Wasser bedeckt. (Ebbezeit: NW: 06:12 Uhr). In Prielgewässer, südl. der Geise, 540 Krick-, 145 Pfeif-, 35 Stock-, 5 Brandenten. Auf dem Geisedamm 1 Wanderfalke. Wattflächen hell von Lichtern des Emder Außen- und Binnenhafens beleuchtet. (Belegfotos von Lichtverschmutzung). Am Emsufer westl. der Pogumer-Sielmuhde 1.400 Blessgänse.
07:05 Uhr: **Geisedamm/Bohrinsel-Dyksterhusen**; auf trockenen Wattflächen in Nähe der Hochwasserlinie grob geschätzt: **45.000 Gänse**. (überwiegend Nonnengänse, bei geringerem Blessgans-Anteil)
07:20 Uhr: **Dollart;** erste Flüge von Blessgänsen, > NO Petkum/Moormerland. (sehr dunkel)
07:30 Uhr: **Sommerpolder/Petkum; 1.600 Nonnengänse**. Abflug > Ost: 7:55 Uhr.
07:51 Uhr: **Bohrinsel-Dyksterhusen**; 1 Wohnmobil *regelwidrig* während der Nachtstunden inmitten des Nationalparks geparkt. Erste Nonnengans-Schwärme verlassen erhöht liegende Schlafplätze im Dollartwatt. (Belegfotos)
07:58 Uhr: **Dollartwatt**; weitere Nonnengans-Schwärme verlassen Schlafgebiet > Ost. Einflug in Wiesengebiete zwischen Pogum, Ditzum, Nendorp.

08:22 Uhr: **Ems/Nendorp/Oldersum**; aus Richtung Ost, **21 Schrotschüsse** innerhalb von 10 Minuten. Tausende Gänse befinden sich in der Luft und werden, ähnlich dem gestrigen Tag, in landwirtschaftlichen Nutzflächen beunruhigt.
(Später wird ein Geländewagen zwischen Ditzum und Ditzumerwarpen entdeckt, der Wege befährt, die aus Gründen des Naturschutzes für den Auto- und Radverkehr gesperrt sind. Mit welcher Absicht der Fahrer ab und zu stoppt und die Fahrt fortsetzt, bleibt kein Geheimnis! Äsende Gänse fühlen sich gestört, verlassen ein Wiesengelände immer dann fluchtartig, wenn das Auto in der Nähe hält und dieselbe Prozedur an anderer Stelle wiederholt wird).
08:38 Uhr: **Hatzumer-Hammrich**; **4 Schrotschüsse**
08:43 Uhr: **Nendorp/Hatzum**; **3 Schrotschüsse**; zeitgleich Gänseschwärme vor rotem Morgenhimmel.

Gänsewacht von 6:30-9:10 Uhr in Pogum. (Dank an 3 Mitarbeiter der Gänsewacht Rheiderland). Ein weiterer Dank an einen Unterstützer aus Emden, der von 7:30-7:55 Uhr am Petkumer-Siel aktiv war und Zähldaten von Nonnengänsen übermittelt.

Mo. 02.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 3; SoA: 08:22; HW: 00:40 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder;** 1.800 Nonnengänse, 65 Graugänse, 33 Krick-, 4 Stock-, 3 Brandenten, 21 Große Brachvögel, 17 Kiebitze, 1 Turmfalke, 6 Sturmmöwen.
07:20 Uhr: **Außenmuhde**; 95 Graugänse auf Schlickfläche, 150 Enten in Nähe von Schifffahrtspegel. Fähre nutzt Muhde und Anleger ohne LED-Licht. Keine Störung der Wasservögel. Keine einzige Nonnengans verlässt den Sommerpolder! Am heutigen Montag wurde um 6:00 Uhr der obligatorische Personalwechsel der Fährleute vollzogen.
07:25 Uhr: **Pufferzone-Westteil**; AMPRION-Baustelle nur schwach beleuchtet. Kein Lärm ist wahrnehmbar.
08:00 Uhr: **NSG-Westteil**; Regenfront verdunkelt Emsvorländer. Entgegen ihrer Gewohnheit haben Nonnengänse den Schlafplatz vor 8:00 Uhr am Morgen noch nicht verlassen. Weitere Zählergebnisse unterbleiben witterungsbedingt; die Gänsewacht wird vorzeitig beendet.

Gänsewacht von 6:55-8:05 Uhr (Dank an eine Besucherin aus Emden)

Di. 03.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,3 Grad C. bedeckt, zeitw. Regen; Wind: NW 3; SoA: 08:24; HW: 01:13 Uhr

07:00 Uhr: **Fährparkplatz**; Hundehalter (mit Kopflampe) am Geländer zur Muhde. Störung von Graugänsen. Zeitgleich rangiert ein beleuchteter PKW auf dem Parkplatz. (Fahrer aus Brake möchte Borkum-Fähre nutzen und erfährt, dass er sich gründlich verfuhr und die Fährabfahrt in Emden evtl. verpasst).
07:02 Uhr: **Sommerpolder**; nur 730 Nonnen- u. 51 Graugänse. Zahlreiche Gänse am Emsufer. (Evtl. Hinweis auf Störung vor Beginn der Gänsewacht?)
07:10 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 6.300 Gänse auf Schlickflächen der Ems. Äußerster Westbereich des NSG ist, wie so oft zu Beginn der Gänsewacht, weitgehend vogelleer. Mehrere Radler nutzen mit hellem Fahrlicht Jarßumer-Deichrampe. Ausleuchtung von Vorlandflächen führt zur täglichen Vertreibung von Gänsen, die in anderen Gänsewacht-Perioden mehrfach beschrieben wurden und daher im Gänsewacht-Protokoll nicht ständig

wiederholt wird). Die ganzjährige Nutzung des Teekweges ist und bleibt ein Ärgernis und Lösungen sind für die Zukunft nicht zu erwarten, da eine wünschenswerte Rückverlegung der Deichzufahrt zur Westgrenze des Naturschutzgebiets kostenintensiv wäre und zudem politisch kaum durchsetzbar ist.
07:20 Uhr: **Außenmuhde**; Fährbesatzung verzichtet auf LED-Licht. **Danke**. Nach zwei Doppel-Passagen der Fähre rasten ab 7:30 Uhr: 72 Stock-, 14 Pfeif-, 270 Krickenten, 1 Kormoran, 1 Löffler, 1 Graureiher, 6 Sturm-, 2 Silber-, 7 Lach-, 1 Mantelmöwe u. 2 Große Brachvögel am Sielgewässer.
08:08 Uhr: **Emsufer/Sommerpolder**; rastende Nonnengänse beenden Ruhezeit. Flug direkt ins rechtsemsische Binnenland, östlich von Petkum. Bei ausreichender „Helligkeit" wird auf eine Zwischenlandung im NSG-Ost verzichtet, denn offensichtlich reicht Nonnengänsen das aktuelle „Licht", Äsungsflächen mit möglichem Prädatorendruck anzufliegen.
08:20 Uhr: **NSG-Ostteil**; nur 146 Grau-, 375 Nonnen-, 18 Blessgänse, 19 Brandenten nutzen Vegetations- und Schlickbereiche zur Nahrungssuche.

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr

Mi. 04.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, überw. heiter; Wind: NW 1; SoA; 08:25 Uhr; HW: 01:47 Uhr

06:52 Uhr: **Widdelswehr**; AMPRION-Baustelle; sehr lautes, metallisches Geräusch in Deichnähe. Nachtruhegebot bis 7:00 Uhr sollte gleichermaßen für Anwohner der Ortschaften Jarßum und Widdelswehr als auch für ein NSG gelten! Nach erheblichem Lärm in der Dunkelheit entsteht zu Beginn der Gänsewacht der Eindruck, dass rastende Gänse deichnahe Areale des NSG-Westteils meiden und in ruhigere Bereiche der Unterems ausgewichen sind.
07:00 Uhr: **Sommerpolder** u. **westl. Emsvorland**; die Vermutung wird bestätigt: **kein einziger Rastvogel** in Ufer- und Vegetations-Zonen. Nur auf der Außenmuhde schwimmen vereinzelt Wasservögel. Bei einigen Arten ist bekannt, dass sie toleranter auf Geräusche der Fährpassagen reagieren. (als Beispiel: Stockenten)
07:05 Uhr: **Emsschlickwatt/Petkum-Jarßum**; 11.800 Gänse, 69 Große Brachvögel, 25 Sturm- u. Lachmöwen auf Wattflächen in Emsnähe.
07:20 Uhr: **Emswatt/Pogum**; 7.500 Gänse zwischen Schöpfwerk und Geisedamm auf Wattflächen. Gesamt-Ergebnis rechts- und linksemsischer Gänsevorkommens zwischen Ems-Kilometer, 35 u. 36, ergibt **19.300 Gänse**, die zu etwa 90 % aus Nonnengänsen und 10 % aus Blessgänsen bestehen. Ab 7:55 Uhr verlassen kleine und große Gänsegruppen Wattflächen in Richtung Nordost. (Binnenland zw. Petkum u. Oldersum).
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; 460 Enten, 62 Graugänse, 2 Graureiher. Fährbetrieb in langsamer Fahrt bei Niedrigwasser u. gegen den Sielstrom. (Ohne Nutzung von LED-Licht).
08:12 Uhr: **Borßum/Widdelswehr-Hammrich**; **1 Schrotschuss** (zeitgleich Gänseflug vom Dollart in rechtsemsische Binnenland-Wiesen).
08:22 Uhr: ebenda; **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:00-8:30 Uhr

Do. 05.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C, bedeckt; Wind: SSW 3-4; SoA: 08:26 Uhr; HW: 02:23 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 460 Nonnengänse
07:40 Uhr: **Emsufer/Muhde-Widdelswehr**; 7.300 Nonnen-, 900 Bless-, 125 Graugänse. Äußerster Westbereich vom NSG, Höhe Jarßumer Kirchweg, **frei von Rastvögeln**. (Die frühmorgendliche Teekweg-Nutzung durch E-Radler kollidiert werktäglich mit Zielen des Naturschutzes. Lampen zu hoch eingestellt; stark blendend).
07:50 Uhr: **Emsufer/Pogum**; 9.500 Nonnengänse verlassen spontan Schlickwatt-Flächen, queren die Ems und fliegen ins rechtsemsische Binnenland. **Die Ursache**: laute, metallische Schlaggeräusche an hell beleuchtetem AMPRION-Kabeldüker-Projekt in Pogum. (Belegfoto)
08:31 Uhr: **Pogum/Ditzum**; **3 Schrotschüsse**. (Deutlich von Geräuschen benachbarter Baustellen unterscheidbar).
08:40 Uhr: **NSG-Ostteil**; über dem Deichvorland beeindruckendes Morgenrot mit vereinzelten Flügen von Gänseketten. Außer einigen Dutzend Graugänsen, werden Brackwasser-Wiesen von Nonnengänsen nicht genutzt. Dies gilt ebenso für die NSG-Pufferzone-West zwischen Jarßum und Petkumer-Siel. AMPRION-Baustelle in Jarßum/Widdelswehr hell beleuchtet, inkl. LKW-Verkehr u. Geräuschentwicklung.
Hinweis: Obwohl der Petkumer Sommerpolder von Beginn der heutigen Gänsewacht kaum genutzt wird, rasten dennoch **18.285 Gänse** auf einem Fluss-Kilometer der Unterems. (Emsabschnitt 35,2- 36,2 Km). In der Gänse-Anzahl sind keineswegs Individuen enthalten, die in der letzten Nacht Dollart-Schlafplätze am Geisedamm, der Bohrinsel in Dyksterhusen und darüber hinaus bis zum Siel in Nieuwe-Statenzijl nutzten. Um eine Vorstellung dafür zu bekommen, wie hoch die derzeitige Gänse-Rastzahl des gesamten Dollarts sein könnte, wäre zwingend, in diese Berechnung auch Daten der niederländischen Dollartufer zu berücksichtigen. Neben der am 1. Dezember in Pogum ermittelten Zahl „**45.000“** für den Abschnitt Pogum-Dyksterhusen, müssten die Zähldaten weiterer 18 km Uferlinie aus real ausgezählten Uferstreifen im Gesamtbestand berücksichtigt werden. Aktuell darf bei den derzeitigen Witterungsbedingungen vermutet werden, dass mind. **60.000 Gänse** die Ems-Dollart-Region als Schlafplatz nutzen. Die privat organisierte Gänsewacht wird sich in der laufenden 16. Saison bemühen, ab und zu auf dem Rheiderländer Dollartdeich präsent zu sein und Zahlen und Fotos des Gänsevorkommens selbst und Belege versch. Störeinflüsse aktueller Großbaustellen rechts und links der Ems zu dokumentieren.

Gänsewacht von 6:55-8:45 Uhr

Fr. 06.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: W 5; SoA: 08:28 Uhr; HW: 03:01 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastvögel.
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; 460 Enten, 65 Graugänse. Fährleute nutzen kein Zusatzlicht.
07:50 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; etwa 7.000 Gänse verlassen Rastflächen > Ost. Wegen ergiebiger Regenfälle, kräftigem Wind und Dunkelheit unterbleiben weitere Zählungen. Außer einer Deich-Spaziergängerin mit Hund und heller Beleuchtung der nah gelegenen AMPRION-Baustelle werden keine weiteren Störungen festgestellt. Weshalb Gänse den Sommerpolder erneut meiden, liegt indes auf der Hand: AMPRION.

Gänsewacht von 6:55-8:45 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Sa. 07.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SO 5; SoA: 08:29; HW: 03:42 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 2.250 Nonnengänse in vegetationslosem Areal. Fahrplanbedingt kein Fährbetrieb bis 10:00 Uhr, ab Ditzum.
07:35 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 2.200 Nonnen- u. Blessgänse. Wegen starkem Sprühregen kann nicht abgeschätzt werden, wie viele Gänse wegen des Südost-Windes zur Geise evtl. ausgewichen sind. Ab 7:50 Uhr ziehen erste Blessgans-Ketten von SW > NO.
08:09 Uhr: **Sommerpolder**; 2.100 Nonnengänse verlassen Schlafplatz spontan!
Ursache: 2 PKW überqueren Deichkuppe an Fährstraße und leuchten den Polder aus. (Lichtverschmutzung). AMPRION-Baustelle in Deichnähe hell beleuchtet: LKW-Verkehr u. Bautätigkeit. Schlaggeräusche unterbleiben während heutiger Gänsewacht.

Gänsewacht von 6:55-8:35 Uhr

So. 08.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,1 Grad C, heiter-wolkig, Wind: ONO 3; SoA: 08:30 Uhr; HW: 04:29 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 68 Nonnengänse. (2.250 Indiv. am Vortag). Ursache unbekannt.
06:57 Uhr: **Außenmuhde**; 45 Enten im südlichen, sielfernen Bereich der Muhde.
07:00 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 1.900 Nonnen, Bless- u. Graugänse in größtmöglicher Entfernung zum Emsdeich! Hinweis auf evtl. Störung kurz vor Beginn der Gänsewacht. Die Rastkapazität im Polder ist sichtlich unterschritten, zumal ein Fährverkehr auf der Muhde nicht stattfand. Der Verdacht drängt sich auf, dass ein PKW der Petkumer Deichschäferei als Ursache in Betracht zu ziehen ist, denn ein weißer Pickup mit bekanntem Auto-Kennzeichen begegnete dem Fahrzeug der Gänsewacht auf der Fährstraße, kurz bevor das Siel erreicht war.
07:01 Uhr: **Petkumer-Münte/Teekabfuhrweg**; mit eingeschaltetem Fahrlicht nutzt ein weißer Pickup den Teekabfuhrweg im Deichvorland aus Richtung Gandersum. Deutlich hörbar ein großer Schwarm Nonnen- und Blessgänse, der vor dem Geländewagen in Richtung Ems flieht. **(Lichtverschmutzung).** In Höhe der Deichschäferei überquert das Auto den Emsdeich. Nach etwa 10 Minuten kehrt wieder Ruhe ein; weitere Störungen unterbleiben.- Die heutige, mehr oder minder bewusst herbeigeführte Vertreibung mittels Fahrlichtern, reiht sich nahtlos ein in eine Serie anderer Vorfälle, die nachweislich Fahrzeugen der Deichschäferei zuzuordnen sind. Fotografisch belegt ist eine mutwillige Gänsevertreibung vom 22.12.2023, mit einem rundum beleuchteten Traktor der Schäferei! Enten, Gänse und Limikolen wurden während einer Sturmflut von deichnahen Hochwasser-Rastplätzen vertrieben. Wenn auch mit der heutigen Störung ungeklärt bleibt, welcher „Person“ die Gänsevertreibung in Höhe des Schafstalls zuzuschreiben ist, kann dennoch der Personenkreis derer eingegrenzt werden, die für den Teekweg „zugangsberechtigt“ sind und Schlüssel für die Tore besitzen, die zum Emsvorland führen. Dass vor allem an Deichschäfer Schlüssel ausgegeben wurden, ist bekannt. Auch ist mehrfach belegt, dass der Petkumer Deichschäfer in den Medien nichts unversucht lässt, gegen den Naturschutz allgemein und vor allem gegen Gänse zu polemisieren. Dass beabsichtigte Vertreibungen von Vögeln aus einem NSG nicht als „Ordnungswidrigkeit“ abzuwiegeln sind, sollte Akteuren bekannt sein. Die heute festgestellte Störung erfüllt nahezu alle Voraussetzungen, die einer behördlichen, ordnungsrechtlichen Prüfung als Anlass dienen könnte, der missbräuchlichen Nutzung der Teekwege einen Riegel vorzuschieben.
08:15 Uhr: **Emsvorland/Westteil**; bis auf einige Brandenten verlassen zuvor aus dem Sommerpolder vertriebene Gänse ufernahe Zonen der Ems. Flug > Nordost/Binnenland. Auf

der hell beleuchteten AMPRION-Baustelle finden auch am Sonntag Arbeiten statt, doch unterbleiben Lärmemissionen in 2 Stunden der Gänsewacht.
Resümee vom heutigen Tag: Neben dem Genuss eines Sonnenaufgangs über der Ems wird die Gänsewacht Zeuge davon, dass eine Einzelperson in Frühstunden arktische Wildgänse aus dem Schutzgebiet vertreibt, obwohl am NSG derzeit Bauaktivitäten stattfinden, die weit in Kerngebiete geschützter Natur-Bereiche hineinreichen! Ohne Zweifel führen gezielte Attacken zu einer Entwertung von Schutzgebietsflächen und einer Stressvermehrung bei allen Vogelarten, die an der Unterems heimisch sind oder diesen Bereich als Wintergäste nutzen. Viele dieser Störungen blieben ohne die Gänsewacht unerkannt und schon allein das rechtfertigt den Aufwand, an 76 Tagen der winterlichen Jagdzeit aktiv zu sein.

Gänsewacht von 6:55-8:50 Uhr

Mo. 09.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,6 Grad C, bedeckt; Wind: NO 5-6; SoA: 08:31 Uhr; HW: 05:26 Uhr

06:50 Uhr: **Ems**; Frachtschiff fährt stromabwärts. Helle Deckslampen leuchten Teile der Emsufer aus und vertreiben rastende Gänse. Nach Schiffsdurchfahrt sind rechte und linke Emsufer *vogelleer*. (**Lichtverschmutzung**)
07:10 Uhr: **Sommerpolder**; 1.700 Nonnengänse auf Schlickfläche. Fähre leuchtet Emsdeich mit hellem **LED-Licht** aus. (Am heutigen Montag wöchentlich praktizierter Personalwechsel. Am Fähranleger sind an Folgetagen verstärkt „Lichtverschmutzungen“ zu erwarten). Laute Rammschläge an entfernter AMPRION-Baustelle beunruhigen Nonnengänse um 7:25 Uhr. Keine Gänseflucht aus dem Polder.
08:10 Uhr: ebenda; Zuzug von 1.100 Nonnengänsen aus Rastgebieten des Dollarts. Gegen 8:20 Uhr beenden 2.800 Nonnengänse Rast im Sommerpolder. Flug > NO, Binnenland.
08:12 Uhr: **NSG/Ostteil**; 2.800 Nonnengänse, äsend auf ehem. Spülfläche. In feuchten und schlammigen Arealen 155 Graugänse, 58 Brandenten, **1 Wanderfalke**.

Gänsewacht von 6:50-8:45 Uhr

Di. 10.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt; Wind: O 4-5; SoA: 08:32 Uhr; HW: 06:33 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 75 Nonnengänse in Kernzone von Gänseschlafplatz. Südwestlich davon, direkt am Emsufer, 2.400 Nonnen,- 1.300 Bless-, 180 Graugänse, 550 Krick-, 150 Pfeif-, 60 Stock- u. 15 Brandenten. (Zählung erfolgt bei besserem Licht). Das Zählergebnis korrespondiert mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit erheblichen Störungen, die vor Beginn der Gänsewacht geschahen. Auf der Außenmuhde nur 160 Enten. Auf dem Priel am Fähranleger rastet um 6:55 Uhr **keine einzige Graugans**. Da aus Richtung AMPRION-Baustelle keine Geräusche zu hören sind, liegt die Vermutung nahe, dass Ditzumer Fährleute seit gestrigem Personalwechsel helles Fahrlicht nutzen und bereits an der Einmündung zur Muhde Wasservögel von Rastplätzen vertreiben.
07:09 Uhr: **Widdelswehr**; von AMPRION-Baustelle, nördlich der Leeraner-Straße, mehrere laute Rammschläge. Gänse verlassen das westl. Vorland jedoch nicht!
07:23 Uhr: **Außenmuhde**; Fährbesatzung nutzt Sielgewässer der letzten 100 Meter vor dem Anleger mit **LED-Licht**. Keine Nonnengans verlässt den Polder! Hypothetisch wäre, ob bei

dieser Betrachtung unterschiedliche, artspezifische Reizschwellen in Bezug zur „Lichtverschmutzung“ existieren. Das Ablegemanöver der Fähre geschieht ebenfalls mit hellem Licht und wird erst nach 200 Meter Fahrt in Richtung Ems abgeschaltet.
08:02 Uhr: **Emsufer/südl. Sommerpolder**; 1.300 Blessgänse verlassen Ufer in Richtung NO (Binnenland) und überfliegen Vorland und Siel in geringer Flughöhe. Um 8:07 Uhr rasten zwischen Petkum und Widdelswehr nur noch 750 Enten und 110 Nonnengänse am Emsufer.
08:10 Uhr: **Pogum/Dollart-Geise**; mind. **29.000 Nonnengänse** auf Wattflächen, die vom Petkumer-Siel aus einsehbar sind. Eine unbek. Anzahl Blessgänse verließ Schlafplätze vorab Richtung Ost, Rheiderland.
Hinweis: Erfahrungen werden bestätigt, dass Blessgänse offensichtlich weniger „*Schlafzeit“* benötigen, da deren Einflug in Ruheplätze in tieferer Dunkelheit geschieht. Dennoch starten Blessgänse zum Flug in Äsungsgebiete fast eine halbe Stunde *bevor* Nonnengänse die Nachtruhe beenden. Diese Beobachtungen könnten auch erklären, dass vor allem Blessgänse, unter dem Einfluss schlechter Lichtverhältnisse häufiger in den Schrothagel von Gänsejägern geraten. (Versehrten-Gemeinschaften nicht mehr flugfähiger Blessgänse in den Emsvorländern werden bei monatlich stattfindenden, „Internationalen Wasservögel-Zählungen“ öfter registriert, sind fotografisch auch für das NSG-Petkum belegt und in Gänsewacht-Protokollen der letzten Jahre beschrieben).
08:15 Uhr: **NSG-Ostteil**; 90 Nonnen-, 130 Graugänse, 60 Brandenten.

Gänsewacht von 6:55-8:20 Uhr

Mi. 11.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,8 Grad C, bedeckt, sehr dunkel; Windstill; SoA: 08:34 Uhr; HW: 07:46 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 6.800 Nonnengänse auf Schlickflächen.
07:05 Uhr: **Außenmuhde**; nur 80 Enten auf Wasserfläche verteilt. Fährbetrieb unter Einsatz heller LED-Lampen.
07:25 Uhr: **NSG-Ostteil/Höhe Petkumer-Münte**; 6.100 Nonnengänse sind beunruhigt, fliegen spontan auf und fliegen in emsnahe Areale des östl. Vorlandes ein. Auf rastende Nonnengänse im Sommerpolder wird die Unruhe nicht übertragen, obwohl die Fähre den Emsdeich ausleuchtet und ein unbeleuchteter Traktor die Deichrampe am Fähranleger nutzt.
08:27 Uhr: **Sommerpolder**, 6.800 Nonnengänse starten zum Flug in Binnenland-Äsungs-gebiete, obwohl die Lichtverhältnisse ungünstig sind. (Belegfoto)

Gänsewacht von 6:55-8:40 Uhr

Do. 12.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,8 Grad C, bedeckt, sehr dunkel; Wind : N 2; SoA: 08:35; HW: 08:01 Uhr

06:55 Uhr: **Außenmuhde**: 95 Graugänse, 70 Enten
07:00 Uhr: **Sommerpolder**: 3.200 Nonnengänse, Rast in vegetationsloser Schlickzone.
07:10 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 7.900 Nonnen- bzw. Blessgänse.
07:22 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre befährt Muhde auf letztem Drittel mit hellem LED-Licht. Im Polder reagieren Nonnengänse zwei Minuten lang mit anfangs lautstarken und später abschwellenden Rufen. Keine Gänse fliehen aus Zonen des NSGs, die weniger intensiven Lichtverschmutzungen ausgesetzt sind. Der Eindruck entsteht, dass ein vegetationsarmer,

schlickiger und windgeschützter Sommerpolder Gänsen dennoch einen attraktiven Schlafplatz bietet. Zu bedenken ist, ob Gänse, die wiederkehrend im Polder rasten, beleuchtete Fährfahrten überhaupt als *„gefahrlos“* erkennen können: Bislang ist im Scheuchverhalten rastender Nonnengänse noch keine feste Struktur erkennbar, zu variabel sind auslösende Faktoren bei Fluchtszenarien.
07:35 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; Spontanflucht von 7.900 Gänsen. Flug > NSG-Ost. Wenige Sekunden später starten 2.600 Nonnengänse aus dem einige hundert Meter entfernten Sommerpolder. Blessgänse lösten hier den Fluchtimpuls aus!
08:01 Uhr: **Fährparkplatz**; PKW überquert Emsdeich mit Fahrlicht. Lampen leuchten vogelleere Bereiche von Priel und Vorland aus. Gänse und andere Wasservögel verließen den Priel in zwei zuvor erfolgten Störungen der Fähre.
08:08 Uhr: **Sommerpolder**; 600 Nonnengänse verlassen nächtlichen Schlafplatz trotz tiefer Dämmerung. Ursache unbekannt. Einflug in rechtsemsische Binnenlandflächen.

Gänsewacht von 6:55-8:30 Uhr

Fr. 13.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,3 Grad C, bedeckt, sehr dunkel; Wind: SO 3-4; SoA: 08:35; HW: 09:01 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; vogelleer.
07:10 Uhr: **Außenmuhd**e; 115 Krick-, 32 Stock-, 40 Pfeifenten, 28 Graugänse, 5 Silber-, 3 Lachmöwen. Der geringe Wasservogelbestand auf der Muhde selbst und des benachbarten Sommerpolders legt nahe, dass frühmorgendliche Störungen nicht auszuschließen sind. Fähre befährt Muhde um 7:25 Uhr vom PWV-Anleger aus mit LED-Lichtern, die nach West und Ost weit ins NSG strahlen. AMPRION-Baustelle im Westen der NSG-Pufferzone ist zu Beginn der Gänsewacht ebenfalls hell beleuchtet, jedoch entsteht keine Lärmemission.
07:55 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 13.000 Gänse weichen der Flut in höher liegende Rastgebiete aus.
07:56 Uhr: **Sommerpolde**r; Zuzug von 95 Nonnen-, 6 Graugänsen, 112 Großen Brachvögeln, 550 Alpenstrandläufern vom rechten Emsufer.
08:25 Uhr: **Dollart/Geise**; 35.000 Gänse verlassen bei auflaufendem Wasser Dollart-Plate. Als Alternativ-Rastplatz wird das störungsempfindliche Dollartvorland westl. von Pogum angeflogen. Während des Anflugs der „Zuzügler“ verlassen viele Tausend Gänse Vorlandflächen, da der Platz für *Alle* nicht reicht und Scheuchabstände vermutl. unterschritten werden. Es beginnt ein gigantisch wirkender Gänsezug in Richtung Rheiderland und rechtsemsischer Binnenland-Wiesen, der bis 8:45 Uhr andauert. Nach grober Zählung nutzten etwa **75.000 Gänse** den Dollart zur nächtlichen Rast. (Aktuell ist die Gänseanzahl vom 1.12.24 um ca. 30.000 Indiv. überschritten). Jahreszeitlich liegen die Rastzahlen im zu erwartenden Trend früherer Jahre und könnten mit zunehmender, winterlicher Kälte gar die Marke 100.000 und mehr Nonnen/Blessg, übertreffen. Der Dollart ist und bleibt ein Hotspot auf der Zugroute nordischer Wasservögel. Doch es mangelt den Zahlen ein wesentliches Moment: sie vermitteln nur ansatzweise Eindrücke des täglichen Naturspektakels. Fotos und vor allem „bewegte Bilder“ sind in ihrer Wirkung auf Betrachter unschlagbar! Daher stützt die Gänsewacht ihre Beobachtungen in der Regel mit aussagekräftigen Belegfotos.

Gänsewacht von 7:00-9:10 Uhr (Dank an 3 Besucher aus dem Rheiderland und Emden)

Sa. 14.12.2024 **Petkum- Siel** u. **Widdelswehr**/NSG-Pufferzone-West (**Treibjagd**)

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, dunstig, Wind: SW 4; SoA: 08:37 Uhr; HW: 11:06 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; vogelleer; AMPRION-Baustelle hell beleuchtet. Wolken verursachen Rückstrahlung von Licht. (Belegfoto v. Lichtwirkung). 7:57 Uhr; Einflug von 960 Nonneng. vom rechten Emsufer/Jarßum. (Wechsel des Rastplatzes aus unbek. Gründen).
08:05 Uhr: **Siel;** Beginn von Blessgans-Durchzug aus Richtung Dollart.
08.10 Uhr: **Außenmuhde**; 340 Graugänse, keine Entenvögel. Fahrplanbedingt kein frühmorgendlicher Fährbetrieb ab 6:00 Uhr.
08:15 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 205 Graugänse, 115 Stock- u. 15 Pfeifenten.
08:17 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 10.200 Nonneng. beenden Nachtruhe. Flug > O
08:22 Uhr: **Sommerpolder**; Flucht von 960 Nonnengänsen. Ursache: PKW überquert Emsdeich mit Fahrlicht. Wenig später nutzt Hundehalterin Deichkuppe in Höhe von altem Sportplatz. Der Hund ist nicht angeleint. (Zwei Scheuch-Szenarien innerhalb von Minuten, der sich Gänse frühzeitig entziehen).

Gänsewacht von 7:05-8:50

Beobachtungen in NSG-Pufferzone von Jarßum (Sa. 14.12.2024)

14:16 Uhr: **Jarßum/Kirchweg/Süderweg**; der Gänsewacht ist bekannt, dass zwischen Jarßum und Widdelswehr im Lauf des Tages mit einer Treibjagd zu rechnen ist, die deichnahe Wiesengebiete berührt und in dessen Nähe derzeit die Baufirma, **AMPRION,** mit dem Bau eines Kabeldükers beschäftigt ist. Da von der Staatl. Vogelschutzwarte für den morgigen Tag eine Monatszählung der Wasservögel organisiert wurde, ist beabsichtigt, den Wasservogel-Bestand der Jarßumer-Kleipütte *vor* einer evtl. stattfindenden Treibjagd zu zählen, um jagdlich bedingte Einflüsse auf Enten und Gänse in das offizielle Zählergebnis zu integrieren. (Beobachtungen ergaben, dass derzeit verstärkt Löffelenten am NSG-Petkum anwesend sind, die normalerweise in südwestlichen Gegenden Europas u. Nordfrankreich überwintern).
Als Bestandteil der Petkumer-NSG-Pufferzone ist das Kleingewässer für Passanten tabu, sie ist eine Kinderstube für Enten, Säbelschnäbler, den Kiebitz, Rotschenkel und Uferschnepfen. Darüber hinaus nutzen Gänse und insbesondere Pfeifenten die Süßwasser-Pütte als *Trink-gewässer*, denn die benachbarte Ems versalzt infolge von Ausbaggerungen zunehmend.-

In Vorbeifahrt am „Jarßumer-Wäldchen“ wird bemerkt, dass Jäger bereits aktiv sind und der Plan, eine Zählung der Wasservögel *vor* einem Jagdbetrieb zu Papier zu bringen, ein *frommer Wunsch* ist. Daher wird der Plan aufgegeben, eine Zählung zu beginnen. Auf der Rückfahrt zum Wäldchen gelingt zumindest eine Belegaufnahme, dass trotz der z.Zt. grassierenden Hasenseuche mind. 3 Feldhasen erschossen wurden. Die Anwesenheit von Jägern gilt somit mitnichten einer hegerischen Suche nach Feldhasen-Kadavern, die zuvor an einer *Feldhasen-Myxomatose* starben und aus Gründen der Seuchen-Prophylaxe zu entfernen wären.

14:28 Uhr: **Jarßum/Reusenweg/Flügeldeich**; von erhöhter Stelle aus wird aus großer Distanz beobachtet, dass ein auffällig gekleideter Treiber das Ried der „Pütte“ durchkämmt. Auf dem Emsdeich stehen Jäger bereit, auf fliehende Wildtiere zu schießen. In Nähe einer Großbaustelle wird so das eigentliche Schutzziel des Kleingewässers von Jägern konterkariert! An einem Ort, an dem rund um die Uhr Lärm entsteht und Lichter strahlen! Zusätzlich wird Wasservögeln das Überleben erschwert, werden Lebensrechte von Wildtieren am Petkumer-Naturschutzgebiet missachtet, rar gewordene Feldhasen erschossen und dem Naturkreislauf entzogen. Zur Dokumentation der kritikwürdigen Jagdpraxis gelingen ein paar brauchbare Fotos, die eine Treibjagd am Naturgebiet belegen. Ortsansässige Jäger outen sich

selbst mit groben Verstößen gegen den Naturschutz und missachten Prinzipien einer hoch gelobten, angeblichen „Waidgerechtigkeit“, die das Papier nicht wert sind, auf das sie gedruckt ist.-
Abseits des Geschehens trifft die Gänsewacht auf kopfschüttelnde Hundehalter, die der Gänsewacht berichten, für eine derart praktizierte Jagd nun wirklich kein Verständnis zu haben. So erfährt der Chronist zumindest, dass es **15-20** Mal aus Schrotflinten knallte, bevor etwa 10 Jäger mit ihrer Beute und SUV-Geländewagen verschwanden.

Feldhasen/ Abtransport

Jäger u. Treiber in Jarßumer-Pütte/ Hgrd. AMPRION-Baustelle-Kabeltunnel/Petkum-Pogum

Gänsewacht von 14:16-15:00 Uhr

So. 15.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,8 Grad C, heiter-wolkig, Regen; Wind: SW 4; SoA: 8:37; HW: 00:00 Uhr

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; 4.900 Nonnengänse. Um 8:01 Uhr verlässt der gesamte Gänsebestand den Schlafplatz. Einflug wenig später in Äsungsgebiete zwischen Petkum und Oldersum. (Lichtverhältnisse heller als an Vortagen!)
07:15 Uhr: **Widdelswehr/Emswatt**; 1.300 Nonnen- bzw. Blessg., 130 Graugänse,
116 Große Brachvögel Nahrung suchend auf Schlickflächen.
08:05 Uhr: **Außenmuhde**; 310 Graugg, 590 Krick,-, 160 Pfeif-, 70 Stockenten, 1 Graureiher
08:20 Uhr: **Ditzumer-Hammrich**; riesige Gänseschwärme werden offensichtlich aufgescheucht und suchen nach einer Störung neue Äsungsplätze. (Schüsse sind aus der Petkumer-Distanz nicht wahrnehmbar).
08:25 Uhr: **Pufferzone-West**/AMPRION-Baustelle; anschwellendes, lautes Pfeifgeräusch vom Hochlauf einer Maschine mit hoher Drehzahl. Unruhe bei Gänsen und anderen Wasservögeln hör- und sichtbar: scheue Brachvögel entfernen sich von der Schallquelle und rennen über Wattflächen bis direkt an die Wassergrenze der Ems. (Störung)

Gänsewacht von 7:10-8:50 Uhr (Anschl. Schwimmvogelzählung Gandersum-Emstunnel).

Emszählung vom So. 15.12.2024/ Zählzeiten: 8:50-9:30 u. 13:00-14:30 Uhr

Abschnitt **Gandersum-Sautelersiel**:

7 Blessgänse, teilw. Flugbehindert (Jagdopfer), 76 Graugänse, 5 Brandenten, 58 Pfeifenten,

122 Krickenten, 21 Stockenten, 1 Graureiher, 1 Mäusebussard, 1 Großer Brachvogel 2 Lach-, 2 Sturmmöwen, 7 Silbermöwen, 2 Rabenkrähen

Abschnitt **Sautelersiel-Emstunnel:**

16 Große Brachvögel
2 Elstern

(**Zähl-Ergebnis**: Momentaufnahme u. Abbild von Realitäten an einem gebeutelten Fluss)

Mo. 16.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,8 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: W 7-8; SoA: 08:38 Uhr; HW: 00:25 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastgänse. Ursache: möglicherweise nächtliches Hochwasser mit **732 cm** Wasserstand am Pegel-Pogum. (Pegelonline 16.12. 00:32 Uhr). Der Fährbetrieb mit neuem Personal und keiner LED-Nutzung um 7:30, bzw. 7:35 Uhr.
07:30 Uhr: **Fährparkplatz**; dunkler PKW richtet Fahrlichter auf westl. Vorland aus. Keine Fluchtreaktionen, da Sommerpolder **vogelleer**. An Dalben von ehem. Fischereianleger schwingt Eisenkette im Wind und verursacht metallisch klingende Schlag-Geräusche.
08:00 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; bis auf wenige Dutzend Graugänse keine rastenden Bless- u. Nonnengänse.
08:15 Uhr: **Petkumer-Vorland/Ostteil**; 37.700 Nonnengänse, in Schlick- u. Vegetations-Bereichen über das gesamte Vorland verteilt. Fraglich ist, wie hoch der Nonnengans-Anteil sein könnte, der evtl. in späten Abendstunden aus Richtung des Dollarts zuzog. (Erhöhter Pegelstand inmitten der Nacht). Während der Vorbeifahrt eines hell beleuchteten Binnenschiffs verlassen einige Hundert Gänse emsnahe Bereiche. (Belegfoto)
08:27 Uhr: **NSG-Ostteil**; 31.000 Nonnengänse verlassen das Vorland in großem Schwarm. Flug ins Binnenland; Äsungswiesen zw. Petkum u. Oldersum.
08:29 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; Flucht von 6.100 Nonnengänsen von einer deichnahen, ehem. Spülfläche zwischen Reusen- u. Kirchweg. Ursache: beleuchteter PKW auf dem Deichverteidigungsweg. Einflug wenig später ins nordöstlich gelegene Binnenland.
08:45 Uhr: **Petkumer-Vorland/Jarßum**; Flucht von 650 Nonnengänsen. Ursache: Deichwanderer mit nicht angeleintem, größeren Hund.
08:50 Uhr: **Außenmuhde**; hohe Anzahl von 1.150 Krick-, Pfeif- u. Stockenten. (Fähre verursacht keine Lichtverschmutzung!)

Gänsewacht von 6:55-8:55 Uhr

Di. 17.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, überwiegend bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 08:39; HW:01:11 Uhr

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; 950 Nonnen-, 330 Graugänse. AMPRION-Baustelle nur schwach beleuchtet. Baubetrieb ab 7:30 Uhr. (Geringe Geräuschentwicklung)
07:35 Uhr: **Außenmuhde**; 1.150 Enten, 2 Graureiher, 1 Löffler, 7 Silber-, 3 Sturm-, 8 Lachmöwen. Fährbetrieb mit Verzicht auf helle LED-Lichter.
08:00 Uhr: **Dollart/Geise**; keine rastenden Gänse auf trockengefallenem Schlickwatt.

08:15 Uhr: **NSG-Ostteil**; **35.000 Nonnen**-, 170 Graugänse, 1 Weiße Hausgans, 650 Kiebitze (sehr unruhig, mit häufigen Ortswechseln). 8:17 Uhr: Start von ca. 30.000 Ng. > Binnenland.

Hinweis: Seit Jahren ist bekannt, dass erhöhte Gänsebestände im NSG-Petkum von hohen, nächtlichen Hochwasserständen beeinflusst werden. Pegelwert für die letzte Nacht:
00:53 Uhr: **740 cm**. (Ein Zuzug von etwa 10-20.000 Nonnengänsen aus dem Dollart liegt daher durchaus im normalen Schwankungsbereich der ermittelten Zähldaten).

08:45 Uhr: **NSG-Westteil**; Hundehalter nutzt Deich-Kuppe von Petkum bis Widdelswehr. Äsende Graugänse im Teekweg-Korridor werden auf gesamter Wegstrecke von freilaufendem Hund vertrieben.

Gänsewacht von 7:10 -8:50 Uhr

Mi. 18.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,4 Grad C, bedeckt; Starkwind SW 6; SoA: 08:40; HW: 01:55 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 850 Nonnen-, 255 Graugänse. AMPRION-Baustelle in Pufferzone-West unbeleuchtet. Keine Geräusch-Emissionen.
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; Fährbetrieb ohne LED-Lampen.
07:55 Uhr: **NSG-Ostteil**; 19.000 Nonnengänse über gesamtes Emsvorland verteilt. Der Start in rechtsemsische Äsungsflächen erfolgt zwischen 8:15 u. 8:20 Uhr.

08:30-11:00 Uhr: **Emszählung Dez. 2024**. Datenerfassung für das gesamte Petkumer-Emsvorland in drei Teilbereichen:

Abschnitt 1: NSG-Petkum-Westteil; 1.550 Nonnengänse, 240 Graugänse, 11 Brandenten, 13 Pfeifenten, 9 Krickenten, 10 Stockenten, 9 Schnatterenten, 35 Kiebitze, 16 Große Brachvögel, 17 Sturmmöwen, 2 Silbermöwen, 2 Rabenkrähen.
Abschnitt 2: Außenmuhde; 22 Graugänse, 1 Brandente, 370 Pfeifenten, 1.030 Krickenten, 240 Stockenten, 1 Kormoran, 2 Graureiher, 1 Löffler.
Abschnitt 3: NSG-Petkum-Ostteil; 318 Nonnengänse, 4 Blessgänse, 132 Graugänse, 33 Brandenten, 130 Pfeifenten, 1.220 Kiebitze, 6 Große Brachvögel, 2 Lachmöwen, 35 Sturmmöwen, 3 Silbermöwen, 4 Rabenkrähen.

Gesamtergebnis:

1.868 Nonnengänse, 4 Blessgänse, 394 Graugänse, 5 Brandenten, 513 Pfeifenten, 1.039 Krickenten, 250 Stockenten, 11 Löffelenten, 9 Schnatterenten, 1.255 Kiebitze 22 Große Brachvögel, 2 Lachmöwen, 52 Sturmmöwen, 5 Silbermöwen, 6 Rabenkrähen

Gänsewacht von 7:05-11:00 Uhr (Dank an eine Besucherin aus Emden)

Do. 19.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,4 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: W 6-7; SoA: 08:40; HW: 02:38 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder;** 1.420 Nonnen-, 230 Graugänse. Ruhe an AMPRION-Baustelle,

keine Beleuchtung. Fährbetrieb nicht störend. Am ehem. Fischerei-Anleger verursacht eine „*im Wind schwingende Kette“* nicht erst seit heute „*Schlaggeräusche“*.
08:20 Uhr: **NSG-Ostteil**; mehr als 25.000 Gänse verlassen Vorlandflächen. Flug > Nordost.

Hinweis: Erneut wird beobachtet, dass östliche Vorlandbereiche bei erhöhtem Pegelstand an Ems und Dollart vermehrt von Gänsen angeflogen werden.
(Nächtliches HW um 02:50 Uhr: **720 cm**, leicht erhöht). Von Petkum aus kann während der offiziellen Gänsewacht-Zeiten nicht eingeschätzt werden, ob abendliche Bauarbeiten unter heller Beleuchtung an der AMPRION-Baustelle in Pogum stattfinden und ob Gänse den emsnahen Einflug-Korridor zum Geise-Rastplatz uneingeschränkt nutzen.

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Fr. 20.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,5 Grad C, heiter-wolkig; Wind: NW 3-4; SoA: 08:41 Uhr; HW: 03:18 Uhr

07:00 Uhr: **Emsvorländer**; nach nächtlichem Hochwasser starke Verschlammung von Vegetationsflächen sowie des Fährparkplatzes. (Pegelstand von Ems/Pogum; 02:50 Uhr: **863 cm. 2,02 Meter über MTHW**) Nach erster und zweiter Fährankunft um ca. 6:10 Uhr bzw. 7:20 Uhr, befreien Fährleute den Anleger von Schlickablagerungen. Keine Aussagen sind darüber möglich, ob die geräuschvolle Reinigung (Hochdruck-Spritze) gegen 6:15 Uhr von Gänsen als Störung wahrgenommen wurde. (Die Vogelleere im Polder ist nach den Erfahrungen mit Sturmflut-Situationen der letzten Jahre allerdings ungewöhnlich).
07:40 Uhr: **Außenmuhde**; 1.100 Enten, 2 Graureiher, 1 Löffler, 7 Kormorane, 8 Lachmöwen.
07:45 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 440 Graugänsen u. 75 Enten vom südl. Emsufer.
07:58 Uhr: **Widdelswehr-Hammrich**; **1 Schrotschuss**.
08:06 Uhr: ebenda; **1 Schrotschuss**
08:05 Uhr: **NSG-Ostteil**; ca. **25.000 Nonnengänse** im Vorland zwischen Deichschäferei und Petkumer-Münte. 8:10 Uhr: Start von 22.000 Nonnengänsen > Nordosten, Binnenland. Beginn von Blessgans-Durchzug aus südwestlicher Richtung, Dollart.
08:20 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 1.050 Nonnen- u. Blessgänse.

Gänsewacht von 7:00- 8:40 Uhr

Sa. 21.12.2024 **Petkum- Siel** u. **Dyksterhusen/Dollart**

Wetterdaten: +6,7 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 08:41 Uhr; HW: 03:55 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 7.500 Nonnen-, 60 Graugänse. (Pegelhöchststand, Pogum/Ems)
04:06 Uhr: 680 cm. Südlich vom Polder rasten 3.900 Nonnengänse am Emsufer.
07:58 Uhr: **NSG-Ostteil**; 24.000 Nonnengänse in Höhe Petkumer-Münte. (Gesamtergebnis für NSG-Ost u. West: **35.400 Nonnengänse**). Ein Fährbetrieb unterbleibt fahrplanbedingt. AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone-West unbeleuchtet, keine Bauaktivität.
08:15 Uhr: **Außenmuhde**; 950 Krick-, Stock-, Pfeifenten. 2 Kormorane, 1 Graureiher.
08:20 Uhr: **NSG-Ostteil**; nahezu 20.000 Nonnengänse starten zum Flug ins Rheiderland; ein eher unübliches Ziel für Nonnengänse, die neuerdings vermehrt die Nacht im Petkumer Schutzgebiet verbringen. (Mögliche Störungen durch AMPRION-Projekt?)

08:30 Uhr: **Dollartvorland-Dyksterhusen**; telef. berichten Mitarbeiter der Gänsewacht vom Dollartdeich, dass sich tausende Gänse auf Dollart-Vorländern südlich und nördlich des Weges zur Bohrinsel befinden. Zum Glück wird die Wegstrecke zur Erdgas-Bohrstelle von Passanten nicht genutzt und Störungen unterbleiben.

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr

So. 22.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, überw. bedeckt; Wind: SW 6-7; SoA: 08:42 Uhr; HW: 04:35 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 1.900 Nonnen-, 410 Graugänse, 65 Krick-, 15 Stock-, 25 Pfeifenten. Zu Beginn der Gänsewacht sind Polderflächen zu 80 % mit Wasser bedeckt. (Emspegel Pogum, 04:33 Uhr: **756 cm**. Teile westl. und östlicher Vorländer waren in der Nacht überflutet).
08:10 Uhr: **NSG-Ostteil**; 13.000 Nonnengänse,120 Graugänse, 16 Brandenten. Ab 8:15 Uhr erste Abflüge von Nonneng. > Rheiderland; ein Trend, der sich seit Tagen wiederholt.
08:15 Uhr: **Dollart/Geisedamm**; von Petkum aus sind keine rastenden Gänse sichtbar. Offensichtlich waren im Dollart windexponierte und überflutete Wattflächen für die nächtliche Rast unattraktiv. (AMPRION-Baustellen in Widdelswehr u. Pogum unbeleuchtet)
08:30 Uhr: **Emsufer-Widdelswehr**; 116 Große Brachvögel, 12 Brandenten, 85 Pfeifenten.
08:30 Uhr: **Außenmuhde**; 540 Entenvögel.
08:40 Uhr: **NSG-Ostteil**; 1 Graugans im Teekweg-Korridor. (Flügelverletzung). Ob am NSG eine weitere Treibjagd nach der dokumentierten Jagd am 14. Dezember stattfand, kann nicht bestätigt werden. Unstrittig ist allerdings, dass ein Zusammenhang zwischen weihnachtlichen Jagdereignissen und Jagd-Kollateralschäden existiert. (Von der Gänsewacht in mind. 270 Foto-Dokumenten über Jahre belegt, in Medien veröffentlicht).

Gänsewacht von 7:05-8:45 Uhr

Mo. 23.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,5 Grad C, heiter-wolkig; Wind: NNW 4; SoA: 08:42 Uhr; HW: 04:35 Uhr

07:05 Uhr: **NSG-Ost u. West**; weite Teile von Vorland und Fährparkplatz überflutet. (Pegel Pogum: 05:28 Uhr; **774 cm**. Wasserstand ca. 1 Meter höher als das mittlere Hochwasser).
07:25 Uhr: **NSG-Ostteil**; ca. **17.000 Nonnengänse** in Höhe Petkumer-Münte/Deichschäferei.
07:35 Uhr: **Sommerpolder;** 1.900 Nonnengänse in Nähe zum Teekweg. 8:15 Uhr Start und Flug in nordöstliche Richtung, Wiesengebiete im Petkumer-Hammrich.
08:20 Uhr: **Emsufer/Muhde bis Widdelswehr**; 1.510 Kiebitze, 2.500 Alpenstrandläufer. 1 Mäusebussard verursacht bei Limikolen zahlreiche Wechsel von Rast-Standorten.
08:35 Uhr: **NSG-Ostteil**: Start von **15.500 Nonnengänsen** > Rheiderland

Gänsewacht von 7:05-9:15 Uhr (Dank an 3 Besucher aus der Gänsewacht-Gruppe Rheiderland)

Di. 24.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, zeitw. Regen; Wind: W 4; SoA: 08:43 Uhr; HW: 06:09 uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 940 Nonnen-, 16 Graugänse. Keine nächtliche Überflutung von Vorländern. (Pegel-Pogum; 6:08 Uhr: 636 cm)
07:30 Uhr: **NSG-Ostteil**; 7.000 Nonnengänse. Ab 8:20 Uhr Einflüge ins Rheiderland.
08:05 Uhr: **Dollart-Geise**; Abflüge von Blessgänsen in rechts u. linksemsische Äsungs-Gebiete. (Wenig später folgen einige Tausend Nonnengänse).
08:10 Uhr: **Außenmuhde**; 1.200 Enten, 350 Nonneng. Fahrplanbedingt kein Fährverkehr.
08:22 Uhr: **Emsdeich-Petkum/Siel**; Joggerin beabsichtigt, Deichkuppe zwischen dem Petkumer-Siel und Widdelswehr zu nutzen. Da etwa Eintausend Gänse am Teekweg-Korridor rasten, verzichtet die junge Sportlerin auf ihren Plan und wählt stattdessen den weniger störintensiven Deichverteidigungsweg. **Dank für die Rücksichtnahme!**

Gänsewacht von 7:05-8:55 Uhr

Mi. 25.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: 5,8 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: SW 2-3; SoA: 08:43 Uhr; HW: 07:05 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 6.500 Nonnengänse auf vegetationsloser Schlickfläche.
Kein Fährverkehr, keine Beleuchtung an AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone.
08:10 Uhr: **Emsvorland**; erste Blessgans-Überflüge > Nordost. (Neblig: Sicht unter 1.000 m)
08:20 Uhr: **Sommerpolder**; einzelne Nonnengänse verlassen Rastgebiet, ohne dass seit Beginn der heutigen Gänsewacht Störungen durch Autoverkehr u. Licht erfolgten. Weitere 2.500 Indiv. folgen um 8:38 Uhr. Rastgeschehen im NSG verläuft ohne Beeinflussung erhöhter Pegelstände. Zwischen 8:43 und 8:48 Uhr verlassen weitere 850 Nonnengänse den Polder. Flug jeweils in Richtung Petkumer und Gandersumer-Hammrich.
08:50 Uhr: **Außenmuhde und Priel**; 390 Graugänse. Entenbestand unter 50 Exemplare.

Zufallsbeobachtung:
16:55 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; auf Grünlandflächen westl. vom Schliekweg 3.000 äsende Nonnengänse in unmittelbarer Nähe von unbeleuchteter AMPRION-Baustelle. Emsdeich wird von 4 Personen betreten. Nonnengänse reagieren mit Spontan-Flucht, queren die Ems und weichen zum Geise-Rastplatz im Dollart aus.

Gänsewacht von 7:00-8:55 Uhr

Do. 26.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,6 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: SW 3; SoA: 08:43 Uhr; HW: 08:06 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 2.100 Nonnen, 35 Graugänse, 80 Pfeif-, 120 Krickenten.
07:30 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 2.400 Nonnen-, bzw. Blessgänse.
07:45 Uhr: **Außenmuhde**, *nur* 1 Kormoran, 65 Sturmmöwen u. <50 Enten. Im Wartehäuschen der Fähre wird ein abgebrannter **Knallkörper** gefunden. Zu welcher Tageszeit der Böller gezündet wurde, ist unbekannt. (Sehr wohl wurde gegen 23:00 Uhr am gestrigen Abend in Widdelwehr ein lauter Knall gehört, der das Potenzial besaß, rastende Wasservögel aus dem Petkumer NSG zu vertreiben).
07:50 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 260 Graugänse, 2 Saatkrähen, 8 Stockenten, 5 Pfeifenten.

08:20 Uhr: **Emsdeich/Siel**; Spaziergänger mit heller Handlampe u. angeleintem Hund auf Deichkuppe. Nach einem Blick durch das Gänsewacht-Spektiv ist der Deich-Wanderer sensibilisiert und verzichtet darauf, Wildgänse vom Gänseschlafplatzes zu vertreiben. Als bessere Alternative zur Deichkuppe wird stattdessen der Deich-Binnenweg genutzt. **Danke!**
08:25 Uhr: **Sommerpolder**; erste Gänsegruppe verlässt Nonnengans-Schlafplatz > Nordost. Gegen 8:45 Uhr verlassen 150 Gänse als letzte „Langschläfer" den Polder. Auslösungen für jeweilige Abflüge waren in keinem Fall zuvor erfolgte Störungen.

Gänsewacht von 7:00-9:25 Uhr (Dank an 3 Besucher aus Emden u. Ochtelbur)

Fr. 27.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,1 Grad C, diesig, Nebel; Wind: SSO 2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 09:06 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 25 Graugänse an östl. Sommerdeich. Keine Nonnengänse auf Schlickfläche innerhalb des Polders. Kein morgendlicher Fährverkehr. Dichter Nebel mit Sichtweiten zwischen 100 und 300 Metern verhindert Erfassung von Wasservogel-Rastbestand. Störungen werden während der Gänsewacht nicht bemerkt.

Gänsewacht von 7:00-8:55 Uhr

Sa. 28.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, diesig, Nebel; Wind: SO 2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 10:04 Uhr

06:25 Uhr: **Fährparkplatz**; geparktes Wohnmobil mit Autokennz. **TE**- Tecklenburg. Autolichter sind in Richtung *„Gänseschlafplatz Sommerpolder"*, ausgerichtet. Im Sichtbereich der Muhde kein einziger Wasservogel. Sicht <150 m. (Seit 3 Tagen Inversions-Wetterlage!). Ab und zu Einzelrufe von Graugänsen und Großen Brachvögeln hörbar.
07:30 Uhr: **Sommerpolder**; „nebelverhangen", keine Gänserufe, da vermutlich keine Rastvögel anwesend sind. Bis 8:00 Uhr werden am Petkumer-Siel keine Flugbewegungen gehört und gesehen, geschweige zum Beleg fotografiert.
21:08 Uhr: **Widdelswehr**; extrem lauter **Böller** wird 400 m vom Emsdeich entfernt, gezündet. Vertreibung nächtlicher Rastvögel aus NSG-Petkum kann frühestens morgen bei Tagesanbruch eingeschätzt werden, falls die Sicht ausreicht, Enten u. Gänse auf dem Vorland zu erkennen.

Gänsewacht von 6:25-8:05 Uhr (Dank an 4 Besucher der Gänsewachtgruppe Rheiderland)

So. 29.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,5 Grad C, stark diesig, Wind: SW 3, SoA: 08:44 Uhr; HW: 10:59 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; keine rastenden Nonnengänse innerhalb der Sommerdeiche.
07:10 Uhr: **Außenmuhde**; kein morgendlicher Fährverkehr; dennoch nur 105 Pfeifenten auf dem Siel-Gewässer. Im Priel-Bereich äsen 110 Graugänse relativ nah an Abgrenzung zum Fährparkplatz. Es handelt sich um Gänse, die mehr oder weniger ganzjährig im Petkumer-

NSG anwesend sind und in der Lage sind, temporäre Beunruhigungen einschätzen zu können. Kein Wohnmobilist nutzt den Fährparkplatz für eine Übernachtung.
08:15 Uhr: **Emsvorland**; Ufer wegen schlechter Sicht u. Regen nicht einsehbar. Ob Nonnengänse das östliche Vorland alternativ zum Polder nutzen, kann nicht eindeutig geklärt werden. So bleibt ungewiss, ob Gänse bereits wegen einzelner Böller-Ereignisse zum Dollart-Rastgebiet ausweichen. Um 8:17 Uhr explodiert in der Gegend von Ditzum ein Böller und ist auch in Petkum gut hörbar. Dass bis Ende der Gänsewachtzeit um 8:25 Uhr keine Bless- und Nonnengans-Rufe und Flüge registriert werden, könnte den Verdacht auf weiträumige Gänse-Vertreibungs-Effekte untermauern. Die weitere Entwicklung der Gänse-Rastbestände wird in den Folgetagen beobachtet, falls sich bessere Sichtmöglichkeiten als heute ergeben.

Gänsewacht von 7:00-8:25 Uhr

Mo. 30.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: 5,5 Grad C, bedeckt, leicht dunstig; Wind: W 5; SoA: 08:43; HW: 11:51 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; **5.400 Nonnen**-, 95 Graugänse. (Höchster Pegelstand vom Nachthochwasser: 29.12.24, 23:51 Uhr: **690 cm**, nur leicht erhöht). Sicht ca. 2 km.
Kein Fährbetrieb auf der Muhde.
08:05 Uhr: **Deichvorland**; Beginn von Blessgans-Flug > Nordost (Äsungsgebiete).
08:10 Uhr: **Außenmuhde**; 560 Krick-, 48 Stock-, 60 Pfeifenten, 190 Graugänse.
08:15 Uhr: **NSG-Ostteil**; **21.000 Nonnen**-, 180 Graugänse, 68 Brandenten. Gegen 8:20 Uhr Abflug von 3.500 Nonneng. > rechtsemsischer Hammrich. Wenig später starten 17.500 Nonnengänse zum Flug in linksemsische Äsungsflächen vom Rheiderland.
08:32 Uhr: **Dollart/Geise**; **16.000 Nonnengänse,** Start zum Direktflug ins Rheiderland.
08:35 Uhr: **Petkum/Widdelswehr/Schlickwatt**; 79 Große Brachvögel.

Hinweis: Die relativ hohe Anzahl von ca. **27.000** Gänsen, sowie die Anwesenheit scheuer Brachvögel im Petkumer-NSG ist verwunderlich, denn am gestrigen Abend wurden um 22:50 Uhr im Ortsteil Widdelswehr etwa **20 Böller** um die Hochwasserzeit gezündet. Ob Rastvögel aus dem NSG-Petkum vertrieben wurden u. ggf. inmitten der Nacht auf Rastplätze zurückkehrten, ist unbekannt. Am Fähranleger selbst wurden neun Stunden später keine abgebrannten Knallkörper gefunden.

Gänsewacht von 7:00-9:00 Uhr

Di. 31.12.2024 **Petkum- Siel** (Silvester)

Wetterdaten: 6,5 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: WSW 5-6; SoA: 08:43; HW: 00:14 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**, *nur* 1.600 Nonnengänse nach nächtlichen Böller-Ereignissen im Ortsteil Widdelswehr. Südlich des Polders rasten 900 Nonnengänse an der Ems.
Nur 250 Enten rasten im Südabschnitt der Muhde und somit 600 m vom Fährparkplatz entfernt. Letzterer ist ein Ort, den PKW-Fahrer des Öfteren für Wendemanöver nutzen, in der Regel mit hellem Fahrlicht in der Dunkelheit. (Pegelstand: 00:05 Uhr: **689 cm**, leicht erhöht).
08:00 Uhr: **NSG-Ostteil**; 1.300 Nonnen-, 170 Graugänse, 60 Brandenten. Im Datenvergleich zur gestrigen Zählung am Petkumer-Vorland mit 27.000 Gänsen nutzen 24.000 Gänse und 600 Entenvögel andere Schlafplätze an Ems und Dollart. Obwohl direkt am Fähranleger keine

Reste von Knallkörpern gefunden werden kann vermutet werden, dass nächtlich gezündete Böller in Widdelswehr und anderen deichnahen Orten Vertreibungs-Effekte auslösten.

Gänsewacht von 7:05-9:00 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Mi. 01.01.2025 **Petkum- Siel** (Neujahr)

Wetterdaten: +7,6 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: SW 8; SoA: 08:43; HW: 00:54 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; **1.250** (!) Nonnengänse auf vegetationsfreier Schlickfläche.
07:10 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; keine Wasservögel.
07:30 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 70 Krick-, 45 Pfeif- u. 25 Stockenten.
08:45 Uhr: **NSG-Ostteil**; **1.900 Nonnen**-, 330 Graugänse, 28 Brandenten.
08:50 Uhr: **Pogum/Geise-Emsufer**; 3.300 Nonnengänse auf Schlickflächen der Ems.
08:55 Uhr: **Muhde/**ehem. **Fischerei-Anleger**; laute metallische Schlaggeräusche von Kette.
Trotz Böller-Lärms in letzter Nacht bleibt Nonnengänsen mehr oder weniger nicht erspart, überflüssigen Lärm am Rand ihres Ruheplatzes zu tolerieren. (Zeitaufwand für Rückbau von störender Kette ist mit knapp einer halben Stunde zu veranschlagen. Problem ist lösbar).

Hinweis: nach nächtlichen „Böllereien“ und Abschuss unzähliger Leuchtraketen in den Ortschaften Jarßum/Widdelswehr/Petkum/Ditzum u. Pogum verwundert die relativ hohe Anzahl von **3.480 Gänsen** im Petkumer-Emsvorland. Ebenfalls ist auffällig, dass während der stürmischen Wetterlage bis 8:55 Uhr keine Gänseabflüge in Richtung binnenländischer Äsungsgebiete stattfinden. Die Ursache liegt auf der Hand: in Folge vieler Detonationen von Knallkörpern könnte bei Gänsen infolge mehrfacher Ortswechsel ein Schlafdefizit entstanden sein! Zum Glück lief das nächtliche Hochwasser mit **654 cm** am Pogumer-Pegel deutlich niedriger auf, als das bei einem stürmischen Wind aus Südwest zu erwarten gewesen wäre. Dennoch standen Rastflächen nur begrenzt zur Verfügung und nächtliche Stress-Situationen waren kräftezehrend. Erfreulich ist anzumerken, dass am Siel selbst und dem Fährparkplatz keine Knallkörper-Reste gefunden werden und sich der Feuerwerk-Müll im Wartehäuschen der Fähre nur auf eine kleine Schachtel abgebrannter „Wunderkerzen“ beschränkt. Ebenfalls sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Verwaltung der Stadt in der Ostfriesen-Zeitung vom 27. Dezember daran erinnerte, ***„im Bereich des Petkumer-Deichvorlandes würde gezündetes Feuerwerk auf dem Deich oder in Deichnähe zu einer Beeinträchtigung der in Naturschutzgebieten rastenden Vogelwelt führen und eindringlich darum gebeten werde, Abstand von Ruhestätten wildlebender Tiere zu halten!“***
Ob dieser Zeitungsbericht letztlich mit dazu beitrug, keine Silvesterraketen mehr am Petkumer-Siel zu zünden, oder ob schlicht ein nahendes Tiefdruckgebiet mit „Sturm und Regen“ für mehr Ruhe am NSG sorgte, ist nebensächlich. Dennoch zeigen Gänsezählungen der letzten Tage unter dem Einfluss vieler privater Feuerwerke einen deutlichen Trend:
Am heutigen Neujahrstag fehlen immer noch ca. **23.000 Gänse**, die vor Beginn der ersten Knallereignisse am 30. Dez. im Petkumer-Schutzgebiet rasteten und vermutl. in ruhigere Dollart-Rastgebiete vertrieben wurden. Für die nächsten Tage kann erwartet werden, dass Gänse die Rastgebiete an der Unterems verstärkt frequentieren.

Gänsewacht von 7:00-9:00 Uhr

Do. 02.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, heiter-wolkig, Hagelschauer; Wind: W 3; SoA: 08:43; HW: 01:33

07:05 Uhr: **Außenmuhde**; 24 Graugänse, 330 Krick-, 45 Stock-, 55 Pfeifenten, 4 Graureiher, 1 Silberreiher, 3 Kormorane, 8 Sturmmöwen. Seit dem 20. Dez. fand ein erster Fährverkehr ab Ditzum 6:00 Uhr, statt. Dies erklärt die relativ geringe Anzahl der Entenvögel. Anlegemanöver der Fähre um 7:30 Uhr ohne Zusatzlicht.
08:10 Uhr: **Sommerpolder**; 610 Grau-, 210 Nonnengänse.
08:15 Uhr; **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 160 Bless-, 170 Nonnen-, 630 Nonnengänse, 6 Brandenten, 60 Krickenten, 1 Silberreiher, 1 Mäusebussard.
08:17 Uhr: **NSG-Ostteil**; 7.200 Nonnen-, 280 Bless-, 70 Graugänse, 43 Brand-, 35 Stockenten, 1 Silberreiher. Geringer Überflug einiger Nonnengans-Ketten aus Südwest.
08:25 Uhr: **Petkum/Hammrich-Sieltief**; **1 Schrotschuss**
08:29 Uhr: ebenda; **1 Schrotschuss**

Gänsebestand nach Böllereien: Nach erheblichem Lärm und Lichtblitzen in der Silvesternacht normalisiert sich der Gänsebestand ein wenig. Wurden im Petkumer-NSG gestern noch **3.480 Gänse** gezählt, rasten heute Morgen **9.350 Gänse** im Emsvorland zwischen Gandersum und Jarßum. Im Vergleich zum Gänsevorkommen am 30.12.2024 mit **27.000** Indiv. beträgt die Differenz immer noch **17.600** Gänse, die außerhalb des Petkumer-Schutzgebietes rasten und nach den Vertreibungen in der Silvesternacht nicht zum rechten Ufer der Ems zurückkehrten.
Einzelbeobachtung: um 17:50 Uhr zünden Unbekannte auf der Alten Warf von Widdelswehr mehrere Böller und beunruhigen Wasservögel, die kurz zuvor Rastflächen im Emsvorland anflogen, um „ungestört“ die Nacht zu verbringen.

Gänsewacht von 7:05-9:05 Uhr

Fr. 03.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, bedeckt, Hagelschauer; Wind: W 5; SoA: 08:43; HW: 02:14 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; nach abendlicher „Böllerei“ in Deichnähe nur 460 Nonnen- und 355 Graugänse im Polder. Außerhalb des Polders, am entfernteren Emsufer, werden nur 330 Nonnengänse gezählt. **Große Brachvögel** sind besonders scheu und gelten in der Beurteilung von Stör-Szenarien als Indikatoren. Nach Silvester-Böllereien am Silvestertag sind Brachvögel im Ost und Westteil des NSGs **nicht mehr anwesend!**
08:10 Uhr: **NSG/Ostteil**; 1.070 Nonnen-, 390 Graugänse, 12 Brandenten.
08:30 Uhr: **Außenmuhde**; 260 Pfeif-, 110 Krick- u. 40 Stockenten. Entenbestand, trotz Ausfall der 6:00 u. 7:30 Uhr-Fährtermine, sehr gering,
08:45 Uhr: **Petkum/Oldersum**; auf Wiesen zwischen Petkum und Gandersum sowie Gandersum und Oldersum, liegt die Anzahl äsender Gänse *unter* Fünfhundert. (**500**). Ein weiterer Beleg dafür, dass arktische Gänse rechtsemsische Äsungs- und Rastgebiete derzeit nur eingeschränkt nutzen.
Hinweis: Der gestrige, relativ niedrige Gänsebestand mit **9.350 Indiv**. im West- u. Ostteil des Schutzgebietes wird nach Böllereien vom Vortag auch am heutigen Tag keineswegs erreicht: Die Gänseanzahl brach mit nur **2.605 Individuen** geradezu ein. Ob der Rückgang der Gänseanzahl ausschließlich Knallkörpern zuzuordnen ist, kann vor dem Hintergrund unbekannter Störeinflüsse nicht behauptet werden. Die Gänsewacht ist und bleibt eine Momentaufnahme von nur zwei Tages-Stunden in der Morgendämmerung. Welche Störungen außerhalb dieser Zeiten am und im NSG geschehen, ist nur Zufallsbeobachtungen zu

entnehmen. (Als Beispiel sei nur daran erinnert, dass verschiedene Personen rastende Gänse gezielt mit Drohnen oder rundum beleuchtetem Traktor vertrieben).
Das Zünden von Knallkörpern ist neben jagdlichen Einflüssen eine Addition versch. Vertreibungs-Effekte, der Wildtiere um den Jahreswechsel ausgesetzt sind. Den Terror von Böllereien an Naturschutzgebieten kann die Politik, wenn sie denn bereit dazu wäre, für den Jahreswechsel 2025/26 beenden. Eine öffentliche Debatte ist derweil in vollem Gange: nach fünf Toten, vielen Verletzten und immensen Sachschäden das jährliche Ritual der Pro und Contra Fraktionen aus der Gesellschaft, wirtschaftlichen Interessen der Feuerwerk-Hersteller und allzeit besseren Gegen-Argumenten des Tier- und Artenschutzes. Leider werden die von der Gewerkschaft der Polizei, GDP, geforderten Totalverbote seitens der Polizei-Ostfriesland umgehend konterkariert. Der Vorsitzende der Innenminister-Konferenz und Bremer Innensenator, **Ulrich Mäurer, SPD**, regte zwar am 1. Januar 2025 noch an: ***Böllerei hat mit Tradition nichts mehr zu tun, es gehört abgeschafft****;* doch wenige Tage später hörte man Signale, Volksvertretern in Städten und Gemeinden das Recht zu geben, über Böllern oder Nichtböllern entscheiden zu lassen. So wäre das Total-Verbot aus der Welt und die Bremerhavener-Firma, COMET, mit 200 Beschäftigten in ruhigem Fahrwasser. So wird in Bremen kompromissbereit hanseatische Politik gemacht: Hand in Hand mit der Feuerwerk-Lobby! Zum allgemeinen Schaden der Natur, der Luftqualität, Sachschäden an Gebäuden und Unversehrtheit vieler Menschen. Link: https://www.comet-feuerwerk.de/ueber-uns/company/

Gänsewacht von 7:00-9:05 Uhr

Sa. 04.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,2 Grad C, bedeckt, Schneegriesel; Wind: SW 2; SoA: 08:42; HW: 02:56 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 145 Graugänse, nur 35 Nonnengänse. Vor Beginn der Gänsewacht war ein Schnee-Räumfahrzeug des Emder-BEE auf dem Fährparkplatz aktiv. Rundumlicht wird, wie allzeit beobachtet, rastende Gänse gestört u. verscheucht haben.
07:30 Uhr: **Außenmuhde**; 480 Enten, 2 Graureiher, 3 Kormorane, 2 Silber-, 8 Lach-, 7 Sturmmöwen. 150 Wacholderdrosseln überfliegen Emsvorland, Richtung Westen.
07:40 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr-Jarßum**; 23 Große Brachvögel, 470 Grau-, 670 Nonneng.
07:50 Uhr: **NSG-Ostteil**; 8.400 Nonnengänse, äsend in emsnahen Vegetationsbereichen, 18 Brandenten, 350 Graugänse, 260 Blessgänse.
08:37 Uhr: **Petkum-Sieltief**; **1 Schrotschuss**, zeitgleich spärliche Gänseeinflüge vom westl. Petkumer-Emsufer u. Dollart.
Hinweis: Gänsebestand im NSG-West u. Ostteil **5 Tage** nach Böller-Ereignissen und Störungen an Silvester: **10.325 Gänse**. (2.605 Indiv. am 03.01.2025, 27.000 Gänse am 30.12.2024)

Gänsewacht von 7:00-9:10 Uhr (Dank an 2 Besucher aus Emden)

So. 05.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,1 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SO 4-5; SoA: 08:42 Uhr; HW: 03:38 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; 2.450 Nonnen-, 355 Graugänse, 1 Mäusebussard.

07:50 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 1.700 Grau-, Bless-, u. Nonnengänse. (Arten-Unterscheidung bei derzeitigen Lichtverhältnissen unmöglich).
08:05 Uhr: **Emsvorland**; Beginn von Blessgans-Durchzug aus südwestl. Richtung, Dollart. (Identifikation der Art ausschließlich anhand des Rufes).
08:22 Uhr: **NSG-Ostteil**; 1.800 Nonnen-, 135 Grau-, 40 Blessgänse, 108 Brandenten.
08:40 Uhr: **Außenmuhde**; 710 Entenvögel, 90 Graugänse, 2 Graureiher, 3 Kormorane

Hinweis: heute nutzen nur **6.480 Gänse** das Schutzgebiet, nach 10.325 Indiv. am gestrigen Tag. Ob vor Beginn der Gänsewacht um 7:00 Uhr ein Streufahrzeug des BEE auf dem Fährparkplatz im Einsatz war oder andere Störungen verursacht wurden, ist nicht bekannt.

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr

Mo. 06.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,8 Grad C, bedeckt; Wind: SW 6-7 (8); SoA: 08:42 Uhr; HW: 04:22 Uhr

07:05 Uhr: **Fähranleger**; Fähre beleuchtet mit hellem LED-Licht Emsdeich u. Priel. Keine rastenden Wasservögel in erhellter Vorland-Zone. (Erhebliche Störung)
07:07 Uhr: **Sommerpolder**; **10.800 Nonnengänse** im westl. Polderbereich. Rastflächen in Nähe der Muhde werden von Gänsen entweder nicht genutzt oder wurden vom ultrahellen Licht der Ditzumer-Fähre in ungestörtere Vorlandbereiche vertrieben. AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone nicht beleuchtet, keine Bauaktivität am Kabeltunnel-Projekt.
07:25 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; **420 Nonnenänse**, 18 Große Brachvögel, 9 Brandenten.
07:55 Uhr: **NSG-Ostteil**; **5.700 Nonnengänse** rastend auf Schlickflächen in Emsnähe. Erste Abflüge in rechtsemsische Äsungsgebiete gegen 8:10 Uhr. Entgegen der Gewohnheit von Gänsen in letzten Tagen: kaum Einflüge in Wiesenflächen v. Rhdld. (Starkwind aus Südwest).
08:30 Uhr: **Außenmuhde**; 480 Entenvögel.

Hinweis: mit **16.920 Nonnengänsen** im West- und Ostteil des Schutzgebietes trat nach Böllereien um Silvester und Neujahr eine Normalisierung der winterlichen Gänse-Rastbestände ein. Noch bis zum 15. Januar 2025 wird an neun aufeinander folgenden Tagen, die frühmorgendliche Entwicklung der Artenverteilung im Petkumer-Naturschutzgebiet dokumentiert und kommentiert.

Gänsewacht von 7:05-8:45 Uhr

Di. 07.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,4 Grad C, heuter-wolkig; Wind: SW 6-7; SoA: 08:41 Uhr; HW: 05:11 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 85 Grau-, 170 Nonnengänse, 55 Pfeif-, 30 Krick-, 8 Stockenten. Weitgehende Überflutung bei nächtlichem Hochwasser. (Pegel Pogum, 4:44 Uhr: **770 cm**).
07:17 Uhr: **Außenmuhde**; Einfahrt von Fähre in Sielgewässer mit eigeschaltetem Suchscheinwerfer. Helle Lampe streicht über gesamte, westliche Vorlandfläche und den Polder. Fluchtreaktionen von Wasservögeln werden jedoch nicht bemerkt, da vermutl. beim ersten Fährbetrieb um 6:00 Uhr ebenfalls Zusatzlampen eingesetzt wurden. Die morgendliche Artverteilung von Wasservögeln könnte daher zu Beginn der Gänsewacht vom Fährbetrieb beeinflusst sein. (In der Zähldaten-Bewertung der letzten Tage sind daher Einwirkungen

unbekannter, nächtlicher Störungen und erhöhter Wasserstände zu berücksichtigen). Das An- und Ablegemanöver der Fähre geschieht ebenfalls mit hellem Licht und führt im östl. NSG-Teil und der Muhde zu einer Lichtverschmutzung. (Beleg: auf dem Priel-Gewässer und Teilen des Emsvorlandes in Nähe zum Fähranleger keine rastenden Graugänse).
07:40 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 2.100 Nonnen-, 330 Graugänse, 90 Enten, 145 Große Brachvögel. Wegen des Starkwindes und aktueller Radio-Meldungen bezüglich erhöhter Wasserstände bis zu 1 ½ Meter an der Deutschen-Bucht, entwickelt sich am Petkumer-Siel eine Zunahme des touristischen Autoverkehrs, der im kleinen Zeitfenster der Gänsewacht jedoch nicht zu wahrnehmbaren Störungen führt.
08:00 Uhr: **NSG-Ostteil**; 9.300 rastende Gänse in Emsnähe. Gegen 8:05 Uhr verlassen ca. 7.000 Nonnengänse das NSG. Etwa 90 % der Nonnengänse versuchen gegen den kräftigen Südwestwind das Rheiderland zu erreichen. Ein geringerer Anteil fliegt Richtung Nordost.
08:20 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; keine Bautätigkeit u. Beleuchtung an AMPRION-Baustelle. Dennoch werden Wiesengebiete zwischen dem Petkumer-Siel und Jarßum seit Beginn erster Böllereien von Gänsen gemieden. (Wäre z.B. auch die landwirtschaftliche Weidewirtschaft ein Profiteur weiträumiger Gänsevertreibungen durch Böller? (Gasbetriebene Knallapparate zur Abwehr äsender Gänse dienen übrigens demselben Zweck. In niederländischen Poldergebieten des Dollarts sind diese Geräte derzeit offenbar außer Betrieb, zumindest werden deren Böllerschläge in der aktuellen Gänsewacht-Periode nicht gehört).

Zählergebnis: Während der heutigen Gänsewacht nutzen **12.900 Gänse** West-u. Ost-Areale im Schutzgebiet. Die Anzahl der rastenden Gänse bewegt sich unter dem Einfluss einer erhöhten nächtlichen Flut um etwa **90 cm** über dem mittleren Hochwasser im jahreszeitlich üblichen Schwankungsbereich.

Gänsewacht von 7:05-8:30 Uhr

Mi. 08.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,2 Grad C, heiter-wolkig; Wind: WSW 6-7; SoA: 08:40 Uhr; HW: 06:07 Uhr

07:00 Uhr: **Fähranleger**; Parkfläche, Vorländer u. Sommerpolder weitgehend überflutet. Rastflächen stehen nur eingeschränkt zur Verfügung. (Pegelstand 5:43 Uhr: **767 cm**). Kein Fährverkehr um 7:30 Uhr.
07:35 Uhr: **Außenmuhde**; außer 2 Kormoranen **keine Entenvögel** anwesend! (Ob die erste Fährfahrt um 6:00 Uhr Störungen auslöste, ist unbekannt).
07:40 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 120 Graugänse, 25 Pfeifenten, 1 Graureiher
08:05 Uhr: **Sommerpolder u. westl. Vorland**; in deichnaher Vegetation 170 Graugänse, 1.900 Nonnengänse. AMPRION-Baustelle in westl. NSG-Pufferzone unbeleuchtet.
08:15 Uhr: **NSG-Ostteil**; 9.600 Nonnen-, 90 Bless-, 550 Graugänse auf erhöht liegendem, ehemaligen Spülfeld einer Erdgas-Fernleitung.
08:17 Uhr: ebenda; nahezu alle rastenden Nonnengänse starten zum Flug in Äsungsgebiete rechts und links der Ems. (40 % > Petkumer-Hammrich/ 60 % > Rheiderland). Vom frühmorgendlichen Hochwasser sind weite Bereiche potenzieller Äsungsflächen verschlammt und für die Gänseäsung unattraktiv.
Zählergebnis: **12.430 Gänse** auf gesamter NSG-Fläche zwischen Gandersum u. Jarßum.

Gänsewacht von 7:00-8:40 Uhr

Do. 09.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,9 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SW 1; SoA: 08:40 Uhr; HW: 07:13 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**, weitgehend überflutet; Sommerdeiche sind als Rastmöglichkeit für Enten und Brachvögel zwar geeignet, werden aber weitgehend gemieden.
Ursache: Fährbetrieb mit hellem LED-Licht beim An- und Ablegemanöver.
07:20 Uhr: **NSG-Westteil/Widdelswehr**; 580 Grau-, 1.550 Nonnengänse auf Vorlandflächen. (Pegel-Pogum; 06:17 Uhr: **706 cm**). Zur Hochwasserzeit tritt Ems leicht über die Ufer.
62 Große Brachvögel rasten in zwei Gruppen am Emsufer.
08:25 Uhr: **Emsvorland**; erster Überflug von 250 Blessgänsen aus Richtung SW, Dollart.
08:32 Uhr: **NSG-Ostteil**; 7.500 Nonnengänse verlassen Vorland je zur Hälfte in Richtung Nord (Petk. Hammrich) und Süd (Rheiderland).
08:35 Uhr: **Außenmuhde**; 115 Graugänse u. 70 Enten an Einmündung zur Ems. Mittel und Nordabschnitt von Muhde ist frei von Wasservögeln. (vorab erfolgte Fährfahrten gelten als mögliche Ursache).
08:43 Uhr: **Petkum/Sieltief-Hammrich**; **1 Schrotschuss**, zeitgleich geringe Einflüge von Nonnen- du Graugänsen).
08:44 Uhr: **Ditzum-Pogum**; **1 Schrotschuss**. Wegen eingeschränkter Sicht ist keine Aussage darüber möglich, *ob* und in welcher Intensität ein aktueller Gänsezug aus Richtung Westen (Dollart) stattfindet.

Gänsewacht von 7:00-8:55 Uhr (Dank an eine Besucherin aus Emden)

Fr. 10.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: W 4; SoA: 08:40; HW: 08:28 Uhr

07:00 Uhr: **Emsvorländer**; emsnahe Überflutungen. (Pegelstand 08:00 Uhr: **737 cm**).
07:14 Uhr: **Ems/Außenmuhde**; Fährbesatzung nutzt an Einmündung zur Muhde helle Scheinwerfer. Wegen schlechter Sicht u. Regen werden Flucht-Reaktionen im Gänserastgebiet nicht bemerkt. Keine Wasservögel auf Muhde und Priel. Während erster Fährfahrt um 6:00 Uhr evtl. Scheinwerfer-Einsatz. Belegt ist die Nutzung heller Lampen während der Rückfahrt nach Ditzum ab 7:30 Uhr.
07:35 Uhr: **Sommerpolder**; kein einziger Wasservogel auf gefluteter Polderfläche. Wegen starker Regenfälle und schlechter Sicht sind Blicke in westl. und östlich gelegene Rastgebiete nicht möglich. Keine Gänseflüge am Siel, keine Enten- und Gänse-Rufe aus dem Vorland.
08:20 Uhr: **NSG-Ost/ Riedfeld** am Fähranleger; 1.200 Stare verlassen Riedzone.

Gänsewacht von 7:00-8:25 Uhr (Dank an 2 Besucher aus dem Rheiderland u. einen „Emder“)

Sa. 11.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,1 Grad C, heiter-wolkig; Wind: NW 1-2; SoA: 08:38 Uhr; HW: 09:45 Uhr

07:05 Uhr: **Fährparkplatz**; vor Beginn der Gänsewacht BEE-Streufahrzeug am Fähranleger aktiv. In weitem Umkreis des Fähranlegers keine Wasservögel auf Priel, Muhde und Sommerpolder. (Lichtverschmutzung mittels „gelbem Rundumlicht“). Fahrplanbedingt kein morgendlicher Fährverkehr.

07:35 Uhr: **Außenmuhde**; (anfangs vogelleer!) Einflug von 485 Graugänsen u. 650 Enten vom Emsufer.
07:45 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr-Jarßum**; 4.700 Nonnengänse, 26 Brandenten, 186 Große Brachvögel, 180 Kiebitze, 270 Pfeif-, 6 Löffel-, 16 Stockenten, 90 Alpenstrandläufer, 1 Silberreiher, 4.500 Stare.
07:50 Uhr: **NSG-Ostteil/Ems**; 4.700 Nonnengänse schwimmend in Ufernähe. (Möglicher Hinweis auf unbekannte Störeinflüsse).
08:08 Uhr: **Jarßum/Borßum** (Emsnähe), **3 Schrotschüsse**, sehr laut! Spontanflucht nahezu aller Wasservögel vom Emsufer. Spätere Einflüge zur Muhde, 1.300 Nonnengänse zum NSG-Ostteil u. 186 Große Brachvögel in Schlickzone vom Sommerpolder. (Belegfoto)
08:11 Uhr: **Oldersum/Rorichum-Emsnähe**; **1 Schrotschuss**. Unmittelbar darauf größerer Gänseschwarm über dem Gandersumer-Sperrwerk.
08:19 Uhr: **Borßum-Hammrich**, **1 Schrotschuss** aus Richtung AMPRION-Baustelle.
08:20 Uhr: **Jarßum/Borßum (Emsnähe)**, **3 Schrotschüsse**, sehr laut. Sekunden später Starenschwarm von ca. 4.700 Indiv. über dem Jagdgebiet. Stare landen nach Störung in Ried-Inseln am Emsufer, NSG-Petkum-West.
09:10 Uhr: **Außenmuhde**; 650 Krick-, 45 Stock-, 14 Pfeifenten, 6 Silber-, 3 Sturm-, 7 Lachmöwen, 1 Graureiher, 2 Kormorane. Temperatur um den Gefrierpunkt, weitgehend klarer Himmel, „Cumulonimbus“ Wolke als stattlicher „Amboss“ über der Ems. Nach letztem Knall aus Schrotflinten ***„endlich Ruhe im Schutzgebiet“***.

Gänsewacht von 7:05-9:20 Uhr

So. 12.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,9 Grad C, heiter-wolkig; Wind: NW 1; SoA: 08:38 Uhr; HW: 10:54 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 3.350 Nonnen-, 39 Graugänse, 64 Große Brachvögel, 18 Krick-, 4 Stockenten, 7 Pfeifenten, **1 Wanderfalke**, 30 Lachmöwen.
07.20 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 430 Bless-, 4.800 Nonnengänse, 130 Kiebitze, 350 Alpenstrandläufer, 65 Krick-, 40 Pfeif-, 14 Stock-, 7 Brandenten.
07:55 Uhr: **NSG-Ostteil**; 7.200 Nonnen-, 170 Bless-, 85 Graugänse, 54 Brand-, 70 Krick-, 9 Stockenten, 4 Raben-, 5 Saatkrähen, 1 Graureiher, 32 Sturmmöwen, 1.300 Stare.
08:30 Uhr: **Dollart/Geise**; 9.000 Nonnengänse auf Schlickflächen. Über Ems und Vorländern Gänseflüge in nördliche und östliche Richtungen.

Gänsebestand im NSG-Petkum-Ost u. Westteil: **16.074** Indiv. (Nonnen/Grau/Blessgänse)

Gänsewacht von 7:05-9:30 Uhr

Mo. 13.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,2 Grad C, Nebel: Sicht 150 m; Wind: S 1; SoA: 08:37 Uhr; HW: 11:56 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastvögel. Metallische Schlag- und Rammgeräusche von AMPRION-Baustelle/Heereweg. (Kein frühmorgendlicher Fährverkehr).
08:05 Uhr: **Priel/NSG-Ostteil**; 135 Graugänse, 12 Pfeif-, 6 Stock-, 7 Krickenten.
08:10 Uhr: **NSG-Ostteil**; Gänseschwarm über Ems oder Vorland, gut hörbar. Sicht: 200 m.
08:11 Uhr: **Widdelswehr-Hammrich**; **1 Schrotschuss**; Sicht unter 200 m. (**Nebeljagd**).

08:20 Uhr: **Emsvorland**; leichte Nebelauflösung; Sicht 250 m. (Erste Blessgans-Flüge aus Richtung, Südwest, Emsufer u. Dollart).
08:25 Uhr: **Außenmuhde**; zwischen Fähranleger und Mittelbereich von Fährgewässer keine Wasservögel. Wegen eingeschränkter Sicht sind Emsufer und Südabschnitt der Muhde nicht einsehbar. Binnenschiffs-Verkehr auf der Ems. Ob Suchscheinwerfer genutzt werden, ist nicht zu erkennen.

Gänsewacht von 7:00-8:35 Uhr

Di. 14.01.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SW 3; SoA: 08:36 Uhr; HW: 00:10 Uhr

07:05 Uhr: **Sommerpolder**: keine Gänse innerhalb v. Sommerdeichen. Fähre leuchtet Umfeld von traditionellem Gänseschlafplatz aus. Vegetationsbereiche im westl. NSG-Teil vogelleer. Der frühmorgendliche Fährverkehr an heutiger Artverteilung ursächlich beteiligt. Benachbarte AMPRION-Baustelle in der NSG-Pufferzone unbeleuchtet, kein Lärm. Dennoch äsen in der Pufferzone-West auch im Zeitraum der heutigen Gänsewacht keine Gänse. Es besteht nach wie vor der Verdacht, dass außerhalb der täglichen Gänsewacht-Zeiten empfindliche Störungen und Vertreibungen äsender Gänse verursacht werden!
07:58 Uhr: **Emsvorland**; erster Überflug von Blessgans-Kette aus Südwest, Ems/Dollart.
08:07 Uhr**: Emswatt/Petkum-Widdelswehr**; **11.100** Nonnen-, 360 Bless-, 136 Graugänse, 8 Brandenten, 65 Krick-, 30 Stock-, 95 Pfeifenten, 92 Große Brachvögel.
08:08 Uhr**: Petkum-Hammrich**; **1 Schrotschuss**; sehr dunkel. (Ausreichendes Licht für Arterkennung fehlt!)
08:10 Uhr: **Außenmuhde**; nach Durchfahrt der Fähre 420 Entenvögel, 180 Graugänse, 8 Nonnengänse, 3 Kormorane, 1 Graureiher, 2 Silber-, 10 Lach-, 3 Sturmmöwen.
08:13 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 92 Graugänse, 4 Krick-, 5 Stockenten.
08:15 Uhr**: NSG-Ostteil/Höhe Petkumer-Münte**; **17.500** Nonnengänse am Emsufer.
08:20 Uhr: **Pogum/Emsufer**; **12.500** Nonnengänse auf trockengefallener Schlickfläche.
08:25 Uhr: **Pogum/Dollart**; **53.000** Nonnengänse auf Schlickflächen, bis ca. 2 km vom Dollart-Vorland entfernt. (Ausweichen > West ist Hinweis auf mögliche, zuvor erfolgte Störung). Gegen 8:30 Uhr Start von 15.000 Indiv. der Schlafplatzgesellschaft zum Flug Richtung rechtsemsischer Äsungsflächen. Restl. 38.000 Nonnengänse fliegen Rhdld-Wiesen gegen 8:30 Uhr an.

Ergebnis: NSG-Petkum wurde während der letzten Nacht von mind. **29.376** Gänsen genutzt! Nonnengans-Anteil: **28.600 Individuen**. In sichtbaren Nationalpark-Zonen des Dollarts und der Geise wurden von Petkum aus, ca. **65.500** Gänse gezählt. Gesamtergebnis Petkum plus Dollart: **94.850 Gänse**. Wie hoch indes der Anteil der Blessgänse sein könnte, ist wegen der großen Distanz zu unterschiedlichen Rastplätzen und dunstiger Wetterlage nicht präzise zu bestimmen, zumal Blessgänse ihr Rastgebiet früher verlassen als Nonnengänse. (Ein Verhältnis von 10% Blessg. zu 90% Nonnengänsen gilt allerdings nach Vorort-Erfahrungen am Pogumer Dollartdeich als „halbwegs realistisch“).

Gänsewacht von 7:05-9:00 Uhr

Mi. 15.01.2025 **Petkum- Siel** (Letzter Tag der 16. Gänsewacht-Periode)

Wetterdaten: +5,5 Grad C, neblig (100 m Sicht); windstill; SoA: 08:35 Uhr; HW: 00:59 Uhr

07:05 Uhr: **Fähranleger**: trotz Nebel und Sichtweiten von 50-100 m fand erste Fährfahrt um 6:00 Uhr ab Ditzum offensichtlich statt. Ob die Fähre in der Nebel-Wetterlage Störungen rastender Wasservögel verursachte, ist nicht bekannt. Fährbetrieb um 7:30 Uhr unterbleibt.
07:30 Uhr: **Emsvorland**: dichter Nebel verhindert Einblicke in das Emsvorland. Schwach hörbar sind Rufe von Graugänsen und Entenvögeln. Gegen 8:35 Uhr überfliegen etwa 60 Blessgänse das Siel in geringer Flughöhe. Sicht unter 100 m.

(Dank für Besuch eines Emders, der heute am letzten Tag die Gänsewacht unterstützt)

Gänsewacht von 7:05-8:45 Uhr

Nachtrag:

Schrotschuss-Intervalle vom 1. Nov. 2024 - 15. Jan. 2025:

Gesamtanzahl registrierter Jagdaktivitäten: **82 Schrotschüsse** rechts u. links der Ems.

Rechte Emsseite: NSG-Pufferzone-Westteil/ Jarßum-Gandersum: **15 Schrotschüsse**
Rechte Emsseite: Borßum-Petkum-Gandersum-Oldersum: **38 Schrotschüsse**
Linke Emsseite: Rheiderland/Abschnitt Oldendorp-Ditzum-Pogum: **29 Schrotschüsse**

Im geschützten Vorland der Ems, zwischen Gandersum und Jarßum, wurde während der morgendlichen Gänsewachtzeiten kein einziger Schuss festgestellt.

Relativierend sei bemerkt, dass morgendliche Witterungsverhältnisse während der gesamten Gänsewacht-Periode, bis auf wenige Tage, durchgängig von regnerischen und dunklen Wetterlagen geprägt waren. Viele Morgenstunden waren kaum optimal für ein sowieso fragwürdiges „Jagderleben“ in einer offenen Naturlandschaft. Stürmische Wetterlagen aus westlicher Richtung verhinderten oft, dass ein Schussknall aus östlich gelegenen Emsgebieten in Petkum überhaupt hörbar sein konnte. Ebenfalls kann nicht eingeschätzt werden, ob Jäger zunehmend Waffen nutzen, die mit Schalldämpfern ausgerüstet sind. Die ermittelten Schussknall-Ereignisse in dunklen Morgenzeiten bilden somit nur ein Minimum dessen ab, was ein durchorganisierter Jagdbetrieb Wildtieren zumutet.
Registrierte Schrotschüsse im Zeitfenster einer täglichen Gänsewacht zwischen 7:00 und 9:00 Uhr bedeuten somit keineswegs, dass Jagden zu anderen Tageszeiten und in den jeweiligen Abenddämmerungen unterblieben.

Hier ein Blick in die Gänsewacht-Statistik der letzten Jahre:

Schrotschuss-Intervalle von Gänsejagden an der Unterems in der Morgendämmerung
(Zeitraum: 1.12.2009 - 15.1.2022)

1.12.2009- 16.01.2010:
147 Schrotschüsse im 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland
631 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, rechts u. links der Ems zur Zeit des Gänsedurchzugs in der Morgendämmerung.
778 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

27.11.2010- 26.1.2011:
67 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland
307 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland
374 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2011- 24.1.2012:
80 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland
721 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland
801 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2012- 15.1.2013:
46 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland
582 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland
628 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2013- 15.1.2014
0 (Null) in NSG Kernzone v. Petkumer Deichvorland!
9 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG
222 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb Pufferzone
231 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2014- 15.1.2015
0 (Null) in NSG Kernzone v. Petkumer Deichvorland!
11 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG
231 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb der PZ
242 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2015- 15.1.2016
0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/ Petkum
73 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links d. Ems
73 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2016- 15.1.2017
0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kernzone Petkumer Deichvorland
13 Schrotschüsse in Pufferzone/ Petkumer Deichvorland
368 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems
381 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2017- 15.1.2018
0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/Petkum
42 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts der Ems
57 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland links der Ems
99 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)
1.11.2018- 15.1.2019
0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland

2 Schrotschüsse in Pufferzone/Petkumer Deichvorland
440 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts und links der Ems
442 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2019- 15.1.2020
0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland
158 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems
158 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2020- 15.1.2021
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone Petkumer Deichvorland
78 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
110 Schrotschüsse linksemsisch (Nendorp-Pogum)
188 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2021- 15.01.2022
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland
61 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
32 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)
93 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2022- 15.01.2023
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Pufferzome Jarßum-Petk.-Münte
103 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
75 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)
178 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2023- 15.01.2024
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer-Deichvorland
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Pufferzone Jarßum-Petkumer-Münte
12 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)
11 Schrotschüsse linksemsisch (Nendorp-Pogum)
71 Schrotschüsse im Emsabschnitt, Oldersum-Rorichum (z.T. mit illegaler Jagdtätigkeit)
94 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2024- 15.01-2025
0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer-Deichvorland
15 Schrotschüsse in NSG-Pufferzone Jarßum-Petkumer-Münte
38 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, Borßum-Gandersum
29 Schrotschüsse linksemsisch, Nendorp-Pogum
82 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

Fortgesetzt wird die Serie der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit am Petkumer-Siel am 1. November 2025 in gewohnt regelmäßigem Turnus, von Beobachtungen „zwischendurch“ einmal abgesehen. Das ist zumindest die Absicht und, falls nichts dazwischenkommt, veröffentlicht der Wattenrat im Frühjahr 2026 die 17. Ausgabe der Gänsewachtprotokolle von Ems und Dollart.